toppharm
Apotheke Arbogast
St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

Der sichere Weg für Ihre Gesundheit.

toppharm
Apotheke Schänzli
St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 23. Dezember 2022 – Nr. 51/52

10-jähriges Jubiläum
Schibler AG
Spenglerei / Steildach / Flachdach
Güterbahnhofplatz 10 4132 Muttenz
www.schibler-ag.ch
info@schibler-ag.ch
061 462 00 00

Redaktion Muttenz 061 264 64 93 / Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe Muttenz / Abo-Ausgabe Pratteln

061 461 98 00
www.hellag.ch
hell
MALER

SCHNIEPER SCHMID
PLANUNG UND REALISATION VON ELEKTROTECHNIK
KLÜNENFELDSTRASSE 30
4132 MUTTENZ
TEL 061 415 20 40
WWW.SCHNIEPERSCHMID.CH

seit 40 Jahren
Ramseyer Elektro AG
die Voltprofis
Zentrale Muttenz 061 461 12 91
Filiale Aesch 061 751 81 81
Filiale Pratteln 061 821 81 81
www.ramseyer-ag.ch

Der Schnee ist gegangen – Weihnachten kann kommen

Eine weisse Weihnacht ist wohl auch dieses Jahr wieder nicht zu erwarten. Wenigstens kam der Weihnachtsmarkt in Muttenz am letzten Wochenende in den Genuss einer winterlichen Kulisse. Auf dem Kirchplatz reihten sich die Stände aneinander – eine stimmungsvolle Atmosphäre. Foto Peter Wehrli

RAUMTRÄUME werden bei uns TRAUMRÄUME
SCHREINEREI HOCHULI MUTTENZ
Individuelle, auf Mass geschreinerte
KÜCHEN, MÖBEL, EINBAUSCHRÄNKE, TÜREN UND VIELES MEHR
Bizenenstr. 3 B, 4132 Muttenz
Tel. 41 61 467 9 467
www.schreinerei-hochuli.ch

schibler
Sanitär Heizung Service
Muttenz, Pratteln
Tel. 061 599 10 12
info@schibler-sanitaer.ch
schibler-sanitaer.ch

Pasteten und Terrinen hausgemacht
Hauspastete, Kalb, Coq au Vin, Ente, Lachs
Jenzer
Natura-Qualität
Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln
Post CH AG

Gemeindeversammlung

Muttenz entscheidet an der Urne über ein Windkraftwerk

Im zweiten Anlauf bekam der Standort für ein Windrad in der Hard von der Gemeindeversammlung deutliche Zustimmung.

Von Tamara Steingruber und Tobias Gfeller

Mit 189 zu 85 Stimmen hat die Gemeindeversammlung den Standort für ein Windrad und die dafür erforderliche Mutation des Zonnenplans Landschaft gutgeheissen. Foto Tamara Steingruber

Es war schon fast ironisch, dass noch vor der Diskussion über die Mutation im Hardacker für ein Windkraftwerk im Mittenza der Strom ausgefallen ist. 290 Stimmberechtigte sassen plötzlich im Halbdunkeln. Unbeirrt davon debattierte die Gemeindeversammlung (GV) zum zweiten Mal über einen Standort für ein Windkraftwerk in Muttenz. Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann nahm vorweg, dass der Gemeinderat prüfen lassen hat, ob es rechtlich möglich ist, ein Geschäft nach so kurzer Zeit erneut vor die Gemeindeversammlung zu bringen. Da die betroffene Zone zwischenzeitlich nicht mutiert wurde und es keine Fristen gäbe, gab der Rechtsdienst des Kantons grünes Licht. Auf eine erneute Erheblichkeitserklärung hat der Gemeinderat verzichtet, da diese aus seiner Sicht keinen Einfluss auf die Diskussion gehabt hätte und die Vorlage sich inhaltlich nicht geändert hat. Das Amt für Raumplanung Baselland hat dieses Vorgehen bestätigt.

Wie schon an der GV vom 8. Juni 2021 erläuterte Hochbauchef Thomi Jourdan die Vorgeschichte und Ausgangslage zur Mutation des Zonenplans Landschaft im Hardacker. Was dieses Mal anders ist: Die Petition und der Antrag zur Wiederaufnahme des Projekts Windenergie Hardacker stammen dieses Mal von 160 Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums und der Fachmittelschule Muttenz. Unterstützung erhielten sie von mehreren Ortsparteien. Die Antragstellenden und Mitunterzeichnenden nannten die veränderte Weltlage, den Krieg in der Ukraine und das Verlangen nach nachhaltiger Energie als Begründung dafür. Marc Herb meldete sich zu Wort mit der Sorge um die Versorgungssicherheit beim Strom und die Schwächung der Wirtschaft durch den Strommangel in Europa. «Es wäre fahrlässig, zu denken, dass die Schweiz weiter mit Strom aus Europa versorgt wird, wenn es hart auf hart kommt», so der Präsident der Grünliberalen Partei Muttenz/Birsfelden. Er plädierte für eine Kombination aus verschiedenen Energiequellen, zu welcher die Windenergie gehören sollte. Umut Gökbas, Präsident der Schülerorganisation der Petition, fügt hinzu: «Windenergie ist eine optimale Ergänzung zu Wasser- und Solarstrom.»

Lobende Worte erhielten die jungen Erwachsenen dafür, den politischen Weg für ihr Anliegen gewählt zu haben. «Wir haben Jugendliche, die sich an Autobahnen festmachen und Kunstwerke mit Orangensaft beschmieren, und wir haben in Muttenz eine Schulklasse, die den demokratischen Weg über eine Gemeindeversammlung sucht», stellte Felix Wehrle gegenüber und bat darum, den Jugendlichen rechtzugeben.

Weniger lobenswert dagegen war das Raunen im Saal, als Anita Biedert, Präsidentin der Gemeindekommission, aus der Diskussion in der Kommissionssitzung berichtete. In dieser wurde unter anderem hinterfragt, ob für den Antrag erneut eine Erheblichkeitserklärung und ein Mitwirkungsverfahren nötig gewesen wäre. Die Reaktion mancher Befürworter zeigte, dass diese nichts davon hören wollten. Die Gemeindekommission hat in ihrer Sitzung mit 12-Ja zu 6 Nein-Stimmen und einer Enthaltung für den Antrag gestimmt.

Die FDP hat ihre Meinung seit der Abstimmung letztes Jahr nicht geändert, machte Serge Carroz, FDP-Präsident, in seinem Votum gegen die Windkraftanlage deutlich. Die Ausgangslage und die technischen Voraussetzungen haben sich aus der Sicht der Liberalen nicht geändert. Carroz nannte die Energiemangellage als kurzfristiges Problem und erntete dafür Lacher. Die FDP hinterfragt nach wie vor die Effizienz des Windrads an dem vorgesehenen Standort, das Strom für 800 Haushalte liefern soll, und äussert Bedenken zu Lärm und Schattenwurf.

Nach vier Pro-Voten und einem Kontra-Votum wurden die Wortmeldungen aufgrund eines Antrags aus dem Publikum abgebrochen. «Ein prozessualer Fehler, der eine Stimmrechtsbeschwerde und somit eine Wiederholung der Abstimmung nach sich ziehen könnte», meint Carroz. Die Gemeindeversammlung stimmte daraufhin mit 189 zu 85 Stimmen und acht Enthaltungen für die Mutation des Zonenplans Landschaft und damit einem Standort für ein Windrad im Gebiet Hardacker. Die Muttenzer Bevölkerung wird nun also an der Urne darüber abstimmen. Als GK-Mitglied Daniel Schneider zum Schluss ankündigte, dass ein Referendum ergriffen wird, waren erneut Buh-Rufe zu hören. «Buh-Rufe für ein demokratisch völlig legitimes Mittel haben an einer Gemeindeversammlung nichts zu suchen.»

Entschuldigung und Kritik

Zum Ende des zweiten Versammlungsabends meldete sich nochmals Umut Gökbas zu Wort, der massgeblich zum Ja der Gemeindeversammlung zum Windrad in der Hard beigetragen hatte. Er entschuldigte sich für die Buhrufe am Dienstag im Saal, als das sofortige Referendum gegen das Windrad angekündigt wurde. Legitime demokratische Mittel seien zu akzeptieren, machte Gökbas klar. Zu Beginn der zweiten Versammlung äusserte Gemeindekommissionspräsidentin Anita Biedert (SVP) Kritik am Verhalten einiger Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmer vom Dienstag.

Weitere Schulden abgebaut

Alleine im Jahr 2022 hat Muttenz über 20 Millionen Franken Schulden abbauen können. «Wir haben in den letzten fünf Jahren über 40 Millionen Franken Schulden zurückzahlen können, sodass wir einen kleinen Handlungsspielraum wieder zurückgewonnen haben.» Mit diesen Worten beendete Gemeinderat Alain Bai seine Ausführungen zum Budget 2023 am Dienstag letzter Woche. Die Gemeindeversammlung hat diesem mit einem Defizit von 850'531 Franken und Bruttoinvestitionen in der Höhe von 6,273 Millionen Franken grossmehrheitlich zugestimmt. In der vorangehenden seitenweisen Budgetlesung gab es einige Anträge und Anpassungen. Der Gemeinderat beantragte unter anderem, die Sanierung vom Vorplatz der Stützpunktfeuerwehr für 125'000 Franken ins Budget aufzunehmen. Die Reparatur des Belags, der grosse Löcher hat, wurde schon mehrfach aufgeschoben. Jetzt will der Gemeinderat das Geld dafür investieren. Sanierungsbedürftig sind auch die Flachdächer der beiden Schulhäuser Margelacker und der dazugehörigen Turnhalle. Die Dächer sollen für insgesamt 770'000 Franken erneuert werden. Eingeplant sind dabei auch Solaranlagen, wie Hochbauchef Thomi Jourdan ergänzte. Zudem sollen im Bereich Schulraumplanung zwei Planungskredite von je 500'000 Franken budgetiert werden für die Erweiterungen der Schulanlagen Breite und Donnerbaum. Auch die Sportanlage Margelacker soll für 600'000 Franken ausgebaut werden, um dem Platzbedarf des TV und SV Muttenz gerecht zu werden.

Im gebührenfinanzierten Bereich stehen Investitionen für das Multimedianetz (MMN) an. Dieses soll für 150'000 Franken erweitert werden. Über die Freulerbrücke, die von der SBB wiederaufgebaut wird, sollen die MMN wiederhergestellt werden. Das wird 120'000 Franken kosten. Der Gemeinderat beantragt zudem eine Investition von 600'000 Franken für die Anpassung der Wasserleitungen im Rahmen der Quartierplanung Hagnau/Schänzli. Bei der Trinkwasseraufbereitungsanlage sind erste Erneuerungen für 200'000 Franken nötig.

Auch die Gemeindekommission beantragte ein paar Änderungen vom Budgetausschuss. Am meisten zu diskutieren gab die Erweiterung der Soft- und Hardware für die Sozialen Dienste. Der Erhöhung von 108'000 Franken für die IT stimmte die Gemeindeversammlung schliesslich zu. Ein weiterer grösserer Diskussionspunkt waren die budgetierten Mehrkosten von 60'000 Franken für die geplante Begegnungszone beim APH Zum Park. GK-Mitglied Daniel Schneider beantragte eine Senkung der Kosten auf 5000 Franken für eine Markierung des Fusswegs an der Stelle, wo das Trottoir etwa 140 Meter unterbrochen ist. «Das würde die Situation entschärfen, man könnte es sofort umsetzen», argumentierte Schneider. Christopher Gutherz, Präsident des Vereins für Alterswohnen, stimmt insofern zu, dass Sofortmassnahmen zugunsten der Sicherheit der Zum-Park-Bewohner dringend nötig sind, entgegnete aber: «Ich bin nicht einverstanden, dass ein Strich auf dem Boden ausreicht.» Die Gemeindeversammlung lehnte den Antrag von Daniel Schneider ab.

Keine Steuererhöhungen

Die Steuerfüsse bleiben in Muttenz weitgehend unverändert. Finanzchef Alain Bai ist der Meinung, dass es der falsche Zeitpunkt sei für Steuererhöhungen, und ist überzeugt, dass die geplanten Investitionen dennoch gestemmt werden können. Im kommenden Jahr rechnet der Gemeinderat im Bereich der Einkommenssteuern natürlicher Personen mit einer Einnahmensteigerung von 1,6 Prozent. Das entspricht dem Wert, der vor der Pandemie jährlich fortgeschrieben wurde. Ähnliche Werte gelten für die Quellensteuern mit 1,5 Prozent Steigerung und die Kapitalsteuern von den juristischen Personen mit 1,7 Prozent mehr Steuereinnahmen pro Jahr. Bei den Ertragssteuern juristischer Personen wird mit 1 Million Franken weniger Einnahmen gerechnet (-21,3 Prozent). Der grösste Teil davon wird kompensiert durch eine Ausgleichszahlung von über 900'000 Franken, sodass das Niveau vom Vorjahr erreicht wird.

6 Millionen für neue Strasse

Am Donnerstag letzter Woche folgte mit nur noch 78 Stimmberechtigten Teil zwei der Dezember-Gemeindeversammlung. Bei nur einer Gegenstimme und einer Enthaltung genehmigte die Versammlung gut sechs Millionen Franken für die Sanierung und Neugestaltung der Hofackerstrasse zwischen Bahnhof und der westlichen Fassade des Valora-Gebäudes. Die Strasse sei in einem sehr schlechten Zustand, mahnte Tiefbauchef Joachim Hausammann (Grüne). Neben der Strassenoberfläche sollen auch mehrere Werkleitungen erneuert werden. Die vorgesehene Umgestaltung sieht Bäume und breitere Trottoirs vor. Die Fahrbahn soll von heute sieben Meter auf neu 6,40 beziehungsweise 6,10 Meter verschmälert werden. Zwischen Bahnhof und dem heutigen provisorischen Parkplatz beim Fachhochschulcampus soll Tempo 30 gelten. Ein Velostreifen sei aus Platzgründen nicht möglich, erklärte Hausammann auf Nachfrage. Die Umgestaltung ist Teil des Masterplans Polyfeld.

Aus dem Plenum gab es mehrere kritische Voten. Kurt Weisskopf forderte, dass die Strasse saniert, aber nicht neugestaltet wird, damit sie weiterhin für den Schwerverkehr der ansässigen Industriebetriebe befahrbar bleibt. Die heutigen Regelungen würden beibehalten, stellte Joachim Hausammann klar. Seit vier Jahren sei es dem Schwerverkehr verboten, die Hofackerstrasse als Transitachse zu benutzen. «Ansässige Betriebe dürfen natürlich weiterhin angefahren werden», so Hausammann, der daran erinnerte, dass sich das Polyfeld im Wandel befinde und auch immer mehr zum Dienstleistungs- und noch mehr zum Bildungscluster werde.

Aufgrund der aktuell schwierigen Planung betreffend Rohstoffpreisen hat der Gemeinderat einen Zusatzkredit in der Höhe von 15 Prozent beantragt. Diese Ausnahme sei nötig, damit keine Zeit verloren ginge, falls in den kommenden Monaten die Kosten explodieren. Denn der Bund hat eine Mitfinanzierung aus dem Agglomerationsprogramm in der Höhe von knapp 1,2 Millionen Franken in Aussicht gestellt. Diese Beteiligung ist aber zeitlich befristet. Zusätzlich zu den sechs Millionen Franken aus der laufenden Rechnung für den Strassenbau investiert Muttenz fast zwei Millionen Franken für Werkleitungsarbeiten am Wasserleitungsnetz und 630'000 Franken für Arbeiten am Multimedianetz aus den jeweiligen Spezialkassen.

Kein Baumschutzgesetz

Einwohnerin Claudia Meyer forderte mit einem Antrag gemäss Artikel 68 des Gemeindegesetzes ein Baumschutzgesetz für Bäume auf Privatgrundstücken. Die Erhaltung des Baumbestandes auf den gemeindeeigenen Arealen sei in den letzten Jahren gut gelöst worden, schrieb Meyer. Aber auf Privatgrund komme es immer wieder zu «grundlosen» Fällungen von erhaltenswerten und gesunden Bäumen. Künftig soll die Gemeinde bei Bauherrschaften und Privatpersonen Begründungen für Baumfällungen einholen können. Claudia Meyer unterstrich in ihrem Antrag die Bedeutung von Bäumen für die Luftqualität, für das lokale Klima, die Biodiversität und zur CO_2-Reduktion.

Dem folgten an der Gemeindeversammlung mehrere Votantinnen und Votanten. Dagegen hielten unter anderem Jürg Bolliger (FDP) als Vizepräsident des Hauseigentümerverbands Muttenz und Gemeindekommissionsmitglied Daisy Marti (die Mitte). Sie warnten vor Eingriffen ins Privateigentum. Dem folgte eine deutliche Mehrheit, die von einem Baumschutz auf Privatarealen nichts wissen wollte.

Mehr familien- und schulergänzende Betreuung gefordert

tg. Muttenz hinkt in Sachen familienergänzende Betreuung (FEB) hinterher. Dieser Meinung sind viele Familien. Das kam bei der Präsentation der Umfrageergebnisse am 24. November durch Gemeinderat Thomas Schaub (die Mitte) heraus. Gefragt wurden für die Umfrage Muttenzer Eltern.

Nun erhöhen gleich mehrere Parteien mit Anträgen den Druck auf Thomas Schaub. Die FDP fordert Tagesschulen an allen Schulstandorten in Muttenz. Die Unabhängigen Muttenz (UM) fordern grundsätzlich einen Ausbau der familien- und schulergänzenden Betreuung. Die SP präsentierte an der Gemeindeversammlung einen Fragekatalog an Thomas Schaub. Die Partei fordert unter anderem Mittagstische an allen Schulen. Ein neues Konzept für familien- und schulergänzende Betreuung sei in Erarbeitung, erklärte Schaub. Dieses soll im kommenden August stehen. «Wenn irgendwie möglich, werden wir das Konzept aufs Schuljahr 23/24 hin einführen.» Gemäss Sandra Völker (FDP) habe Muttenz grossen Nachholbedarf. Die Tagesschulen sollen aber etwas kosten dürfen. Für Jacqueline Hohmann-Weibel (SP) werden die Probleme in Muttenz dauernd aufgeschoben.

Freuen Sie sich auf modernes Design, grosse Fenster und einen offenen Wohn- und Essbereich an zentraler Lage in Kaiseraugst.

Weitere Informationen zu diesem spannenden Neubauprojekt finden Sie unter
www.roemerpark-kaiseraugst.ch

Römerpark II

Cranio ffloW
Guido Wolff
strukturell
funktionell
biodynamisch
www.praxis-guidowolff.com

Therapiehaus
Muttenz
Hauptstrasse 22
4132 Muttenz
078 818 58 60

info@praxis-guidowolff.com

Zu verkaufen ab 1. Februar 2023

Gemütliches 5,5-Zi-REFH

an zentraler Lage in Muttenz
mit Garten und Parkplatz

Anfragen Telefon 079 911 94 46

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

Metall ist unsere Stärke
Jakob Gutknecht AG

Hardstrasse 19
CH-4132 Muttenz
Tel. +41 (0)61 465 90 10
Fax +41 (0)61 465 90 11
info@jakobgutknecht.ch
www.jakobgutknecht.ch

- Metallbauarbeiten
- Geländer u. Handläufe
- Türen u. Tore
- Glasschiebedach
- Sitzplatzüberdachung

und vieles mehr …

KlimaGerechtigkeit-jetzt.ch
Jetzt spenden
PK 60-707707-2

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»
Fastenaktion
HEKS
Brot für alle

Ihr direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00, inserate@muttenzeranzeiger.ch

Annette
Ballier

Ihre Zufriedenheit - unser Erfolg
Professionell und Regional

Seit 2015

STADT & LAND
IMMOBILIEN

Verkauf - Vermietung - Bewertung
stadtundland-immobilien.ch

Ursula
Jeremias

Konzert

Eine wunderbare Gospelnacht

30 Sängerinnen und Sänger begeisterten Jung und Alt in der katholischen Kirche. Foto Hanspeter Meier

Der Gospelchor am Münster gab in Muttenz ein Konzert zum Besten.

Wäre der Patron der katholischen Kirche in Muttenz, Johannes Marie Vianney, ein Musikliebhaber gewesen, hätte er seine helle Freude daran gehabt, den Einzug des Gospelchors am Münster in seiner Kirche mitzuerleben. Begeistert waren auch die zahlreichen jungen und älteren Menschen, die zum Konzert gekommen waren. Es waren rund 30 junge Sängerinnen und Säger mit ausdrucksstarken Stimmen, die ein vielseitiges Programm von World Music bis Jazz und Pop darboten. Keine Notenblätter vor den Augen, keine Hilfe beim Textlesen: neben einer unglaublichen Sicherheit strahlten diese musikalischen Künstler und Künstlerlinnen viel Singfreude aus. Beeindruckend war die Differenzierung vom leisesten Piano bis hin zum erschütternden Forte. Eine vielfältige Choreografie, inszeniert von Daniel Raaflaub, begleitete die Darbietung auf faszinierende Weise. Sie widerspiegelte verschiedenste Emotionen wie Zorn, Bitten, Tod, Freude, Schmerz, Liebe und Versöhnung.

Oliver Rudin beim Dirigieren und am Flügel und JJ Loew am Cajon und Percussion begleiteten den Chor souverän. Der Klang des Gesangs des Gospelchors am Münster hallte in den Ohren des Publikums beim Verlassen der Kirche und den Gang durch den weihnächtlich geschmückten Kirchplatz noch lange nach. Das Konzert war ein weiterer Höhepunkt im vielfältigen Programm des Kulturvereins Muttenz.

Fini Leupin für den Kulturverein

Leserbriefe

Frohe Kunde für viele

Baselland ist nach Baselstadt jener Kanton mit der zweithöchsten Prämienbelastung. Gemessen an der Gesamtbevölkerung profitierten bislang nur wenige von den Verbilligungen. An der letzten Landratssitzung wurde darum mit 11 Millionen die Prämienverbilligung erhöht. Damit kann der Kreis der Bezugsberechtigten ausgeweitet werden. Das entlastet Familien, Einzelpersonen wie auch Betagte mit tieferen Einkommen. Für die Betroffenen ist das eine frohe Kunde, ganz im Sinne der Weihnachtsbotschaft.

Ob von den Kantonsangestellten die Reallohnerhöhung von einem halben Prozent auch als frohe Kunde verstanden wird, ist hingegen eher fraglich. Diese haben nämlich seit 20 Jahren keine Erhöhung mehr erhalten. Deshalb hat die SP eine Erhöhung der Reallöhne um zwei Prozent beantragt. In der Diskussion im Landrat zeigte sich dann aber klar, dass diese Forderung keine Chance hatte, zumal mit der Unterstützung der anderen Parteien nicht zu rechnen war.

Wie alle Jahre wurde die letzte Landratssitzung vor Weihnachten mit musikalischen Klängen abgerundet. Die vier Hornisten aus der Musikschule Laufental stimmten uns mit ihrem Jingle Bells auf Weihnachten ein. Anschliessend waren alle Mitglieder des Parlaments sowie die Mitarbeitenden der Landeskanzlei zum Apéro eingeladen.

Roger Boerlin, Landrat SP

Dringender Handlungsbedarf bei der FEB

Seit längerer Zeit ist in Muttenz die familienergänzende Betreuung (FEB) ein Thema. Die in diesem Jahr durchgeführte Umfrage bei Eltern von schulpflichtigen Kindern hat erneut aufgezeigt, dass dringender Handlungsbedarf besteht. Um diesem Anliegen vieler Eltern Nachdruck zu verleihen, hat die FDP an der Gemeindeversammlung von vergangener Woche einen Antrag 68 zur Einführung von Tagesschulen im Primarstufenbereich eingereicht. Ab dem Schuljahr 24/25 soll an allen Primarschulstandorten eine Tagesbetreuung inklusive Mittagstisch angeboten werden. Dies erleichtert den Eltern den Verbleib im Beruf und verhindert den oftmals steinigen Weg des Wiedereinstiegs ins Berufsleben. Auch ist das Tagesbetreuungs-Angebot einer Gemeinde ein wichtiges Entscheidungskriterium für potenzielle Neuzuzüger. Wir sind überzeugt davon, dass Muttenz mit der Einführung von Tagesschulen in der Primarstufe an allen Schulstandorten ein noch attraktiverer Wohnort wird.

Sandra Völker-Gfeller, Landratskandidatin FDP Muttenz

Parteien

Rück- und Ausblick der Grünen

Die Grünen blicken mit gemischten Gefühlen auf das Politjahr 2022 in Muttenz zurück. Wir freuen uns, dass die von uns angeregte optimierte Kunststoffsammlung ab nächstem Jahr Tatsache wird, und danken allen, welche sich bei der Mitwirkung beteiligt haben. Der Dank geht auch an den Gemeinderat und die Verwaltung, welche unter Zeitdruck gearbeitet haben. Seit Jahren setzen sich die Grünen für eine verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein. Die Herausforderungen für junge Familien sind gross und das Verbesserungspotenzial seitens der Gemeinde ist erheblich. Dies zeigen auch die neu eingereichten Anträge anderer Parteien. Über die deutliche Zustimmung zur Windenergieanlage sind wir sehr erfreut und werden uns bei einem allfälligen Referendum nochmals klar positionieren.

Keine Chance hatte der Antrag zur Erarbeitung eines Baumschutzgesetzes. Zu gross waren die Ängste vor Baumfällverboten und anderen Eingriffen in den Privatgärten. Die Diskussion zeigte aber, dass die Wichtigkeit der Bäume anerkannt wird und die Situation in Muttenz verbessert werden kann. Wir bleiben bei diesem Thema dran und werden versuchen, mit anderen Akteuren und Parteien mehrheitsfähige Lösungen zu finden.

Bevor es dazu kommt, wünschen wir Ihnen frohe Festtage und alles Gute für das neue Jahr.

Barbara Lorenzetti und Peter Hartmann, Co-Präsidium Grüne Muttenz

SVP wünscht frohe Weihnachten!

Die neu fusionierte SVP Muttenz/Birsfelden wünscht allen Leserinnen und Lesern frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches 2023. Gerne sind wir im neuen Jahr wieder für Sie da. Die Landratskandidierenden präsentieren sich dannzumal auch an Standaktionen. So finden am Samstag, 14. Januar, sowie am Samstag, 21. Januar, ein Brunch, respektive eine Standaktion statt in Muttenz, gefolgt von einer Standaktion in Birsfelden am Samstag, 28. Januar. Details verraten wir Ihnen im neuen Jahr.

Erholsame und besinnliche Festtage. Ihre SVP! *Markus Brunner, Präsident SVP Muttenz/Birsfelden*

Der Muttenzer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

FORTSCHRITT FÜRS BASELBIET.

Wahlkreis Muttenz
Landratswahlen
12. Februar 2023

SP LISTE 2

SP WIR ERGREIFEN PARTEI.

Kathrin Schweizer und Thomas Noack in die Regierung

Nächste Woche:
Hausgeräucherter Lachs
von uns filetiert, mariniert und geräuchert
Jenzer
Natura-Qualität
Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

Kaufe
Zinnwaren
Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich bestimmt, rufen Sie mich an.
Frau Mülhauser, **Tel. 076 612 19 75**

Grosses beginnt oft mit einem Inserat

In dieser schwierigen Zeit dürfen wir stolz sein, dass wir so viele treue und grosszügige Mitglieder in unserem Verein haben, welche unsere Weihnachtsbeleuchtung* auch dieses Jahr unterstützen.

A.N.K. Tours AG
Anwaltsbüro Albrecht Riedo
Ageba Treuhand AG
Alltech Installationen AG
AnLu by Regula Fischer
Autohaus Wederich, Dona AG
BLKB Basellandschaftliche Kantonalbank
Bernard Uhren
Bison Gartenbau AG
Blumen Ginkgo
Brombacher Bewässerungstechnik
Brüderli Gastronomie AG
Brunner - Garten
Brunner Kürbisegge
Brunner Storen AG
Carroserie Munz AG
Coiffeure Lorenata
Coiffure Gabriele Triscari
Coiffure Isabella
Dalhäuser + Ledermann AG
Dettli + Sali AG
DOMINO Möbel AG
dr Egge-das Restaurant
Drogerie Lutzert
Dropa Drogerie Dietschi
Dürrenberger Uhren & Bijouterie
E. Schenk AG
Edmund Jourdan AG
Einwohnergemeinde Muttenz
Elektro Schmidlin AG
Enelco AG
EOTEC AG
Es Tischli für Alli GmbH
ETAVIS Kriegel + Co. AG
F+T Fensterabdichtung GmbH
Florin AG
Flubacher + Partner AG
Forstrevier Schauenburg
Fotosmile - Daniel Jenni
GAETANA ZWEMMER DESIGN
GIFAPLAN AG
Henschen AG
hören und erleben, Julia Schopp
Huber Schuh AG
Huesler Architekten AG
HUMANSUCCESS GmbH
Jakob Gutknecht AG Metallbau
Jazz uf em Platz
Jenzer Fleisch und Feinkost AG
JLF GmbH
Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL
Katrin Müller Architektur GmbH
Kochoptik AG
LEXPARTNERS.
M & S Metallbau & Schlosserei AG
Malergeschäft G. Lovato
Max Umiker AG
MAY Treuhand AG
MediPodo GmbH
Meister Sanitär + Spenglerei
Mesmer AG Bildhaueratelier
Minili Zauberhauftes Baby & Kind
MODEVA AG
Musfeld Kran AG
N'Iceevent GmbH
nextlevel4you GmbH
Oppenheim Architecture Europe
Opticus Carta GmbH
Oscar Hell AG
Papeterie Rössligass
PAPHOS-WEINE GmbH
Perspectando GmbH
Più, Kaffi am Kirchplatz
PNP Geologie + Geotechnik AG
Praxisklinik Rennbahn AG
Prescha & Sohn AG
proCAD Ackermann
Raiffeisenbank Arlesheim
Rauner Immobilien GmbH
Raurica Wald AG
Reinhard Ott AG
Restaurant zum Rebstock
RGT Regionale Gewerbe Treuhand
Rössli Apotheke AG
Rudolf Kobi Velos
Rudolf Senn AG
Schibler AG
Schnieper + Schmid AG
Schreinerei Hochuli Muttenz AG
Schubert Malergeschäft
Sinnenvoll
Spänhauer AG
Steck + Partner Architekten AG
Stefanelli Italienische Spezialitäten
Stettler Maler GmbH
Tennisclub Muttenz
Thomas Schaub, Gemeinderat
Thommen Getränke AG
Thommen-Line AG
Toni Müller AG
TopPharm Apotheke
Verein Welt-Laden Muttenz
VISAM SPORT VISENTIN KLG
Weingut Jauslin
Weller AG
Werner Sutter + Co. AG
WissensWerk GmbH
Wunderlinguanci AG
YS Comsmetics
Zur Syydeblueme

Wir danken auch der Gemeinde Muttenz und der Bürgergemeinde für die grosszügige Unterstützung.

KMU MUTTENZ
Weihnachtszauber

*unsere Weihnachtsbeleuchtung ist mit energieeffizienten LED-Lichter ausgerüstet.
Sie wird jeweils um 22.00 Uhr abgestellt.

Nothilfe

10’000 Franken für Äthiopien

Die reformierte Kirchgemeinde des Kantons hilft Notleidenden in Ostafrika.

Die Menschen in Äthiopien leiden unter der Dürrekatastrophe.

Foto Heks / Shift Project Meron Bailey

MA. Der Kirchenrat der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Basel-Landschaft hat an seiner Sitzung am 12. Dezember beschlossen, als Zeichen der Solidarität weitere 10’000 Franken als Nothilfe für die notleidende Bevölkerung in Äthiopien an das Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (Heks) zu spenden. Äthiopien leidet unter einer der schlimmsten Dürreperioden seit über 30 Jahren. Bereits im Februar hatte der Kirchenrat deshalb 10’000 Franken gesprochen.

«Am Horn von Afrika herrscht eine der schlimmsten Dürren seit 40 Jahren. Einmal mehr hat die Regenzeit kaum Wasser gebracht. Die Situation für die Menschen ist dramatisch: Viehzüchterfamilien verlieren ihre Tiere, Bauernfamilien können sich aufgrund der gestiegenen Energie- und Lebensmittelpreise kaum noch Nahrungsmittel leisten. Kinder werden krank, weil es auch in den Schulen an sauberem Wasser mangelt. Die Zahl der Todesfälle aufgrund von Hunger nimmt zu», so schreibt das Heks auf seiner Webseite. Da nunmehr vier aufeinanderfolgende Regenzeiten seit Ende 2020 kaum Wasser gebracht haben, leiden Äthiopien, aber auch Somalia und Kenia, unter katastrophaler Trockenheit. Den Menschen drohen eine akute Hungerkrise und der gänzliche Verlust ihrer Lebensgrundlagen. Wie das Heks auf seiner Webseite ausführt, geht aus dem Dürrebekämpfungsplan der Uno für Äthiopien hervor, dass die Ausdehnung und das Anhalten der Dürre nicht nur mehr Menschen betreffen, sondern auch ihre Notlage erheblich verschlimmert und die noch vorhandenen Resilienzmechanismen fast vollständig aushöhlt. Deshalb hat Heks Nothilfemassnahmen ergriffen: Besonders stark betroffene Dörfer erhalten Wasserlieferungen per Lastwagen, ebenso Heu und Kraftfutter für die Tiere. Daneben setzt Heks die seit April geleistete Unterstützung zur Wiederherstellung der Lebensgrundlagen fort und bietet zusätzlich für 150 Familien Schulungen zur Stärkung der Resilienz gegenüber dem Klimawandel an.

www.heks.ch/nothilfe-ostafrika

Aus dem Landrat

Landrat genehmigt Budget 2023

Die letzte Sitzung des Landrats im Jahr 2022 stand ganz im Zeichen des Budgets 2023, welches im Rahmen des mehrjährigen Aufgaben- und Finanzplans (AFP) beraten und mit einem Defizit von 9,6 Millionen Franken und Nettoinvestitionen von 193,1 Millionen Franken beschlossen wurde. Während alle Parteien die hohe Qualität des AFP 2023–2026 lobten, kamen die verschiedenen politischen Positionen der Mitglieder des Landrats in der rund vierstündigen Budgetdiskussion sehr wohl zum Vorschein. So lehnte der Landrat zunächst den Antrag des Regierungsrats ab, die Renovation der Kaserne der Schweizer Garde im Vatikan mit

Von Alain Bai*

50’000 Franken zu unterstützen. Die Unterstützungswürdigkeit dieses Antrags wurde für einmal nicht entlang der Parteigrenzen beurteilt, weshalb die Debatte von persönlichen Voten geprägt war.

Wie vom Regierungsrat beantragt, gewährte anschliessend eine Mehrheit des Landrats dem Staatspersonal zusätzlich zum bereits bewilligten Teuerungsausgleich von 2,5% (Mehrkosten von 16,2 Mio. Franken) eine Reallohnerhöhung in der Höhe von 0,5% (ca. 3,2 Mio. Franken). Kaum bestritten waren ausserdem die letzten beiden Anträge des Regierungsrats, die Prämienverbilligungen im Bereich der obligatorischen Krankenversicherung um weitere 11 Millionen Franken zu erhöhen und die gestiegenen Beschaffungspreise auf dem Strommarkt (112’000 Franken) im Budget 2023 zu berücksichtigen. Der Antrag einer SP-Landrätin, zur Verfolgung der Steuerkriminalität zusätzliche personelle Ressourcen in der Steuerverwaltung (400’000 Franken) zu schaffen, wurde dagegen von einer Mehrheit des Landrats nicht zuletzt aufgrund fehlender Beurteilungsgrundlagen abgelehnt. Während das Politjahr des Landrats schliesslich mit einer musikalischen Einlage der Musikschule Leimental zu Ende ging, möchte ich die Gelegenheit ergreifen, Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr zu wünschen.

**Landrat FDP*

Leserbriefe

Gemeindeversammlung vom 13. Dezember

Die Abstimmung über die Mutation Windenergie lockte knapp 300 Personen in die Mittenza. Es zeigte sich, dass die Befürworter beeindruckend mobilisierten. Diese Versammlung hat aber auch gezeigt, dass junge Menschen bereit sind, ihre Anliegen mit politischen Mitteln durchzusetzen. Zu beidem kann ich nur gratulieren!

Leider wird diese Gemeindeversammlung (GV) aber nicht deswegen, sondern aufgrund des mangelnden Anstands und Respekts gegenüber der Institution und einiger seiner Repräsentanten in Erinnerung bleiben. Gemeindekommissionspräsidentin Anita Biedert wurde ausgebuht, als sie wie immer nüchtern und neutral über die Diskussion in der Kommission berichtete. Gleich erging es Daniel Schneider. Buh-Rufe haben an einer GV nichts zu suchen. Rechtlich heikel wurde es in dem Moment, als die Diskussion nach vier Pro- und nur einem Kontra-Redner aufgrund eines Antrags abgebrochen wurde. Dabei wurde ein prozessualer Fehler gemacht, der eine Stimmrechtsbeschwerde und somit eine Wiederholung der Abstimmung nach sich ziehen könnte.

Die GV ist das wichtigste politische Organ in unserer Gemeinde, es ist die Plattform der Diskussion und der Entscheide. Jeder soll die Chance haben, seine Meinung kund zu tun, jeder wird gehört. Dieses Prinzip ist eminent für die demokratische Ordnung. Ich hätte mir daher gewünscht, dass die Gemeindepräsidentin die Versammlung souveräner geführt und bei Respektlosigkeiten resolut eingegriffen hätte.

Serge Carroz, Präsident FDP Muttenz

Einsatz für den Entscheid an der Urne

Das Referendumskomitee gegen die Mutation Zonenvorschriften Landschaft, Windenergie ist klar der Meinung, dass der Entscheid über das geplante Windkraftwerk in Muttenz an der Urne gefällt werden soll. Ein solches, für die Gemeinde Muttenz einschneidendes Geschäft, darf nicht nur von rund 1,5 Prozent der Stimmberechtigten gutgeheissen werden. Wir sind nach wie vor der Meinung, dass wir kein Leuchtturm-Projekt in Muttenz brauchen. Der vorgesehene Standort ist ungeeignet für eine Windkraftanlage und entspricht in einigen Punkten auch nicht den Vorgaben des Kantons respektive dem Kantonalen-Richtplan (Krip).

Wenn auch Sie der Meinung sind, dass über dieses Projekt an der Urne abgestimmt werden soll, so unterzeichnen Sie bitte bis zum 6. Januar 2023 das Referendum. Den entsprechenden Unterschriftenbogen finden Sie unter www.fdp-muttenz.ch oder in den nächsten Tagen in Ihrem Briefkasten. Danke und frohe, besinnliche Festtage.

Daniel Schneider, Präsident Referendumskomitee

Leserbriefe
Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@muttenzeranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Grollimund
Tel. 061 461 00 77
www.grollimundag.ch

Schmidlin
Ihr Elektro-Partner vor Ort
Elektro Schmidlin AG
Prattelerstrasse 35, 4132 Muttenz
+41 61 465 78 78, www.elektro-schmidlin.ch
360° Schweizer Elektrotechnik
Ein Unternehmen der Burkhalter Group

Die Drogerie Lutzert wünscht frohe und besinnliche Weihnachten, sowie einen guten Start ins neue Jahr!
Drogerie Lutzert Muttenz

werner sutter & co. ag

ALLE IMMOBILIENDIENSTLEISTUNGEN UNTER EINEM DACH
- Neubauprojekte
- Immobilienbewertung
- Erstvermietung
- Liegenschaftsverwaltung
- Verkauf und Vermittlung von Eigenheimen

IHR VERMARKTUNGSTEAM

Roger Weber
061 467 58 23

Manuela von Allmen
061 467 58 19

wernersutter 360° Umfassende Immobilienkompetenz
Lutzertstrasse 33
4132 Muttenz
061 467 58 58
wernersutter.ch

Più
i Kaffi am Kirchplatz
Wir wünschen Ihnen schöne und besinnliche Weihnachten und freuen uns darauf, Sie auch im neuen Jahr mit unseren hausgemachten Spezialitäten verwöhnen zu dürfen.
Michael und Suniti und das Team vom Più am Kirchplatz

Scheuermeier
Polsterei
Betten-Fachgeschäft
Plissee Insektenschutz

St. Jakob-Strasse 57
4132 Muttenz
Telefon 061 461 06 00

STEINMETZ
BILDHAUER
MESMER.CH
NATURSTEINARBEITEN GRABMALE BRUNNEN
RENOVATIONEN RESTAURIERUNGEN
BILDHAUERATELIER
BURGGASSE 7
4132 MUTTENZ
T 061 461 19 46
F 061 461 26 15
INFO@MESMER.CH

SEIT 1923
ZUVERLÄSSIGE MÖBELTRANSPORTE
Ihr Umzug - dem Fachmann!
Henschen
BASEL - MUTTENZ
Tel. 061 463 80 90
www.henschen.ch

Ihr Partner für Getränke
Thommen Getränke AG

Büro/Verkauf
Grenzacherstrasse 5
4132 Muttenz
Montag geschlossen
Di-Fr 9.00-12.00
14.30-17.30
Sa 9.00-12.00
Hauslieferdienst
Mineralwasser
Bier
Wein
Telefon 061 461 23 42
Fax 061 461 23 89
thommen.drink@bluewin.ch

Immobilienverwaltung...
.... gerne betreuen wir kompetent und engagiert Ihre Liegenschaft
PLANEN BAUEN VERWALTEN
Kaufmännische- & Technische Verwaltung für Mietobjekte und Stockwerkeigentum
Bau - und Totalunternehmung Muttenz
Telefon: 061 / 467 99 66
Mail: liegenschaften@edm-jourdan.ch
Edmund Jourdan AG

meister sanitär + spenglerei ag
... zuverlässig und kompetent.
- Sanitäre Anlagen
- Spenglerarbeiten
- Blitzschutzanlagen
- Boilerservice

Herrenmattstr. 24
4132 Muttenz
Tel. 061 466 80 80
Fax. 061 461 32 71
info@meister-sanitaer.ch
www.meister-sanitaer.ch

Das
werner sutter-Team
wünscht Ihnen frohe
Festtage und für das
Jahr 2022
gute Gesundheit und
bestes Wohlergehen

werner sutter 360°
Umfassende Immobilienkompetenz
Lutzertstrasse 33
4132 Muttenz
061 467 58 58
wernersutter.ch

WOEHRLE PARKETT SCHREINEREI
Dorfmattstr. 9, Muttenz
061 461 14 34
www.woehrle-parkett.ch

- Parkett reparieren, schleifen und versiegeln
- Parkett/Kork Laminat verlegen
- Beratung in unserer Ausstellung direkt vom Verlegeprofi (Terminvereinbarung)

Blechschaden

DIREKT ZUM FACHMANN
Carrosserie
Munz AG
Sternenfeldstr. 40 Birsfelden
061 313 02 47

ST. JAKOBS-STR. M8 MUTTENZ
WASCHPARTNER
www.wasch-partner.ch
PUTZPARTNER
www.putz-partner.ch
HAUSPARTNER
www.haus-partner.ch
GARTENPARTNER
www.garten-partner.ch
CANTINA
www.cantina-muttenz.ch
Betriebe von sinnenvoll
Ihr PARTNER für Hausarbeiten in Muttenz.

LÖW GÄRTEN
WO LEBEN WÄCHST
PFLEGE ▾ BAU ▾ GESTALTUNG
GWIDEMSTRASSE 7 4132 MUTTENZ
061 461 21 67 LOEWGAERTEN.CH

Blaukreuz-Brockenhalle
Basel
neu im Dreispitz
Leimgrubgrubenweg 9
4053 Basel
061 461 20 11
brocki-basel@jsw.swiss
www.brocki-jsw.ch
Öffnungszeiten:
Di–Fr 12–18 h, Sa 10–16 h
Wir räumen, entsorgen und richten neu ein.
JSW

BISON Gartenbau AG
Kilchmattstrasse 93, 4132 Muttenz
Tel. 076 562 13 41
bisongartenbau.ch

GT BAUSERVICE
Umbau · Sanierung · Renovation
☑ Kundenmaurer
☑ Gipser
☑ Plattenleger
☎ 061 312 21 60
Bernhard Jäggi-Strasse 17
4132 Muttenz · www.gtbauservice.ch

Rössli APOTHEKE
Gratis-Hauslieferdienst
M. Abgottspon und ihr Team
Hauptstrasse 54 • 4132 Muttenz
Tel. 061 461 25 25
www.roessliapotheke.ch

SCHUBERT KLG
malergeschäft
Der Maler mit Charakter
Burggasse 1 | 4132 Muttenz | Tel. 06146163 34
info@schubert-malergeschaeft.ch | schubert-malergeschaeft.ch

«Für Sie schaffe mir mit Lyydeschaft.»
125 JAHRE
DOBLER GÄRTNEREI AG
Ihre Fachmaa für
• Gärtnerei
• Gartepflääg
• Gartebau
www.dobler-gaertnerei.ch

SANITÄR – HEIZUNG
FEIGENWINTER
die gute Quelle für Haustechnik
Sanitär + Heizung
EXPRESS-Kundenservice
061 711 99 04
www.sanitaer-feigenwinter.ch

Überall für alle
SPITEX
Muttenz
061 465 73 33
www.spitexmuttenz.ch

Publireportage

Neues Orchester Basel:

Das NOB feiert Neujahr mit Maya Boog im Stadtcasino Basel

Den ersten Tag des Jahres 2023 läutet das Neue Orchester Basel (NOB) zusammen mit der Schweizer Sopranistin Maya Boog feierlich ein: Im Neujahrskonzert am 1. Januar im Stadtcasino Basel geben Mythen und Märchen den Ton an. Opernarien aus Carmen und Manon verzaubern genauso wie Tschaikowskis Schwanensee Ballettsuite und Rossinis Ouvertüre zur Oper Wilhelm Tell. Die Sopranistin Maya Boog schlüpft in die Rollen von bedeutenden Opernpersönlichkeiten und singt zusammen mit dem NOB und unter der Leitung von Christian Knüsel von Liebe, Erlösung und Befreiung. Das NOB lädt ein auf einen musikalischen Ritt in die Mythenwelt und auf einen märchenhaften Start ins neue Jahr.

Neues Orchester Basel, Maya Boog Sopran und Christian Knüsel Leitung

Maya Boog singt Arien-Highlights mit dem NOB.
Foto Peter Schnetz

«Befreiung in Mythen und Märchen – Festliches Neujahrskonzert»

So, 1. Januar 2023
17 Uhr, Stadtcasino Basel

Tickets: www.ticketino.com
abo@neuesorchesterbasel.ch
www.neuesorchesterbasel.ch

Die nächste Aboausgabe des Muttenzer Anzeigers erscheint am

13. Januar 2023

Keine Abo-Ausgaben am 30. Dezember 2022 und am 6. Januar 2023.

Wir wünschen allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Annahmeschluss redaktioneller Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

Noch kein Abo? ⇨

Muttenzer Anzeiger

reinhardt

Fotografische Blicke auf Basel von Pressefotograf Hans Bertolf

Stephan Bertolf
Foto Bertolf – Typisch Basel
501 Blicke auf Basel
340 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2578-3
CHF 58.–

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

KTV

Herausfordernde Zeiten

Am 25. November begrüsste KTV-Präsident Urs Schwarz zur 61. GV im Pfarreiheim 32 Turnerkameraden. Im Jahresrückblick ging er das bewegte Vereinsjahr durch. Konnte das erste Halbjahr noch im gewohnten Stil durchgeführt werden und genoss man die Feier zum 60-Jahr-Jubiläum, so wurde das zweite Semester anfangs Juli durch den völlig überraschenden, unfassbaren Tod des Präsidenten Stefan Bischoff überschattet. Intensiv, unter Einbezug der Turner, wurde die Herausforderung «wie weiter mit dem Verein» angepackt. Urs Schwarz freute sich, für alle Probleme gute Lösungen gefunden zu haben und besonders, dass einige Turner ein Amt übernahmen. Es gelte, den kleiner werdenden Verein zusammenzuhalten und neue Mitglieder zu finden. Das Vereinsjahr 2023 werde neben den wöchentlichen Turnlektionen viel bieten: 1.-Mai-Bummel, im Sommer speziell Pflege der Gemeinschaft und auch Wanderungen bzw. Velotouren; als Höhepunkt die zweitägige Turnfahrt im September.

Der technische Leiter Paulo Alves war dankbar, dass dank eines neuen Vorturners aus den eigenen Reihen die Turnstunden wie bisher durchgeführt werden können.

An der Generalversammlung blickte der KTV auf ein turbulentes Vereinsjahr zurück. Foto zVg

Auf die GV trat der Kassier Rolf Weber aus dem Vorstand zurück. Für seine 10-jährige professionelle Vorstandsaktivität, mit Kassen- und Administrationsführung wurde er gewürdigt und herzlich verabschiedet. Der Vorstand (Urs Schwarz, Sepp Blättler, Paulo Alves, Harry Soland) wurde im Amt bestätigt; neu dazu gewählt wurden Bert Noy und Dominik Frei. Der Präses, Pfarrer René Hügin, dankte in seiner Grussbotschaft dem Verein, wie er vorbildlich zusammengehalten habe. Dieses Verständnis werde in der heutigen Zeit generell immer wichtiger.

Die GV schloss mit einem famosem, von Köchen aus der eigenen Reihe zubereiteten Essen und geselligem Zusammensein.

Urs Schwarz für den KTV Muttenz

Birsstadt

Mitwirkung beim Mobilitätskonzept

MA. Die zehn Birsstadt-Gemeinden – darunter auch Birsfelden – schicken das Mobilitätskonzept Birsstadt ins öffentliche Mitwirkungsverfahren. Das Mobilitätskonzept Birsstadt soll – beruhend auf einer fundierten Analyse – eine Vision für eine abgestimmte Siedlungs- und Verkehrsentwicklung bis ins Jahr 2040 sowie eine regionale Mobilitätsstrategie aufzeigen. Das Raumkonzept Birsstadt, welches im Jahr 2016 unter der Federführung der Regionalplanung Birsstadt erarbeitet wurde, bildet das Fundament für die Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes.

Das vorliegende Mobilitätskonzept korrespondiert mit der im Raumkonzept hergeleiteten Bevölkerungsentwicklung der Birsstadt: Dabei wird vom höchsten Szenario bis 2040 mit einer Zunahme auf 108’000 Personen ausgegangen, was ein Wachstum von plus 19% gegenüber 2016 darstellt. Auch die Arbeitsplatzzahlen werden voraussichtlich um 17 Prozent steigen. Als Folge davon wird sich auch die Mobilität verändern, was bedeutet, dass die Gemeinden heute die richtigen Weichen stellen sollen, damit der Verkehrskollaps vermieden werden kann. Im Mobilitätskonzept werden plausible Wege aufgezeigt, wie diese Weichen aussehen könnten. Ein grosser Teil der von der Birsstadt vorgeschlagenen Massnahmen hat organisatorischen, planerischen oder kommunikativen Charakter und wo möglich werden bauliche Interventionen vermieden. Das Ziel ist, den Modal-Split hin zu einer flächen- und ressourceneffizienten Mobilität zu verlagern. Dies bedeutet, dass der Velo- und Fussverkehr und der öffentliche Verkehr gestärkt und der motorisierte Individualverkehr auf dem Status quo belassen wird.

Das Mitwirkungsverfahren startete am 10. Dezember und endet am 10. März und kann über folgende Plattform abgerufen werden: www.birsstadt.swiss/mobilitaetskonzept. Mitwirkungseingaben sind an den Verein Birsstadt, Domplatz 8, 4144 Arlesheim oder info@birsstadt.swiss zu senden; via die erwähnte Homepage können auch direkte Eingaben in Form einer sogenannten E-Mitwirkung abgegeben werden.

In eigener Sache

Kolumnisten gesucht

MA. Sie leben in Muttenz und haben ein Flair fürs Schreiben? Der Muttenzer Anzeiger sucht für die rote Kolumnenspalte kreative Schreiberlinge. Diese verfassen rund vier- bis fünfmal pro Halbjahr ehrenamtlich eine Kolumne zu einem selbst gewählten Thema. Dafür kommen eigene Erlebnisse und Gedanken infrage sowie Ereignisse aus dem Gemeindeleben. Nicht geduldet wird hingegen Propaganda. Ihr Alter, Geschlecht, Beruf und so weiter spielen keine Rolle. Das MA-Team freut sich über eine möglichst bunte Truppe.

Wenn Sie interessiert sind, dann schicken Sie uns eine Probekolumne an die Adresse redaktion@muttenzeranzeiger.ch. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne unter derselben Adresse oder unter 061 264 64 93 zur Verfügung. Einen Einsendeschluss gibt es nicht, der Einstieg ist jederzeit möglich. Die Länge eines Textes beträgt etwa 1600 bis 1700 Zeichen inklusive Leerschläge. Die Kolumne muss per Mail an die Redaktion gesendet werden.

Fasnacht

Blaggedde-Vernissage am 3. Januar

Nach zweimaligem Verzicht gibt es im kommenden Fasnachtsjahr wieder eine Blaggedde. Das OK Muttezer Fasnacht präsentiert das Sujet am Dienstag, 3. Januar, um 19 Uhr in der Schalterhalle der Gemeindeverwaltung.

Pfyffer und Drummler für Morgestraich gesucht

Schon bald heisst es für die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Donnerbaum «Muttenz-Morgestraich vorwärts-marsch». Die Vorbereitungen sind bereits in vollem Gange und es freuen sich Gross und Klein, dass endlich, nach drei Jahren Pause, wieder ein Morgestraich durchgeführt werden kann. Damit der Morgestraich ein voller Erfolg wird, werden dringend aktive Fasnächtler (Pfeifer und Tambouren) gesucht, die den Anlass für eine warme Mehlsuppe, Käsewähe und ein paar glänzende Kinderaugen am Morgestraich mit ihren Piccolo- und Trommelklängen begleiten! Gespielt werden traditionelle Märsche, stets unter dem Motto «Mitmachen ist wichtiger als Spitzenqualität!».

Der Donnerbaum-Morgestraich findet am Freitag, 17. Februar, statt. Besammlung ist um 4.45 Uhr im Lehrpersonenzimmer. Das Lehrpersonen-Team freut sich und ist dankbar für viele aktive Fasnächtler. Ihre Anmeldung wird gerne entgegengenommen unter 079 487 33 42 oder an linda.lienhard@primarmuttenz.ch. *Lehrpersonen-Kollegium Schulhaus Donnerbaum*

Vereine

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung. In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzfachfrau Lösungen auf, wie eine Notsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig. Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www.alzbb.ch. Kostenlose Beratung: 061 326 47 94, beratung@alzbb.ch

BESJ Chrischona Jungschar Muttenz. Zweiwöchentlich, jeweils am Samstagnachmittag, bieten wir von 14–17 Uhr spannende Programme für alle Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 7. Klasse an. Alle Daten & Details finden Sie auf www.jungschi-muttenz.ch

CEVI Jungschar Muttenz. Jeden zweiten Samstagnachmittag abwechslungsreiche und auch besinnliche Programme für Buben und Mädchen von 7–14 Jahren. cevi.muttenz@gmail.com / www.cevi.ch/muttenz

Contrapunkt Chor Muttenz. MANN GESUCHT! Die siebzig Stimmen des berüchtigten Contrapunkt Chor Muttenz freuen sich auf dich – wenn du Tenor oder Bass singst, ein gutes Gehör hast und Lust auf Projekte am Rande der konventionellen Musikszene verspürst, komm vorbei: www.contrapunkt.ch

Familiengarten-Verein Muttenz. Interessenten für Aktivmitgliedschaft, Übernahme eines Gartens (nur Personen, welche in Muttenz wohnhaft sind) und Passivmitgliedschaft melden sich bitte beim Vizepräsidenten: Massimiliano Costantino, Tel. 076 327 28 42 oder E-Mail costantino.m@sunrise.ch

Familienzentrum Knopf. Sonnenmattstr. 4, Präsidentin Manuela Bühler (079 205 12 02), Homepage: www.familienzentrum-knopf.ch

Frauenchor Muttenz. Probe: Mittwoch, 19.45 bis 21.45 Uhr im Primarschulhaus Gründen (Aula), Gartenstrasse 60. Neue Sängerinnen sind herzlich willkommen! Kontaktaufnahme via www.frauenchormuttenz.ch

Frauenturnverein Muttenz-Freidorf. Hast du jeweils am Mittwochabend noch nichts vor? Und du hast Lust auf Sport? Lust auf ein cooles Team? Lust auf Vielseitigkeit? Lust auf Geselligkeit? Dann bist du bei uns genau richtig. Unsere Leiterinnen stellen jede Woche ein attraktives und abwechslungsreiches Programm zusammen. Die Kombination von Kraft, Koordination und Beweglichkeit verleitet dem Training einen frischen und ganzheitlichen Charakter. Die Lektionen finden in den Hinterzweien Turnhallen zu folgenden Zeiten statt: 19–20.10 Uhr Indiaca, 20.10–21.15 Uhr Fit-Balance, 20.10–21.45 Uhr Power-Fitness. Neugierige Frauen heissen wir jederzeit willkommen! Wir freuen uns auf dich! Kontakt: Daniela Imbrogiano, Tel. 061 313 07 84, praesidentin@ftvmuttenzfreidorf.ch, www.ftvmuttenzfreidorf.ch

Frauenverein Muttenz. Brockenstube geöffnet Mittwoch 14–19 Uhr, Brühlweg 3. Erlös zugunsten Bedürftiger und gemeinnütziger Zwecke. Tel. 061 462 02 10. Gratisabholdienst. – *Mütter-, Väter- und Erziehungsberatung:* Telefonische Beratung Montag, Dienstag, Donnerstag 8.30–10 Uhr, persönliche Beratung mit Voranmeldung Montag, Dienstag, Donnerstag 10–12.30 Uhr, Montag und Dienstag 13.30–17.30 Uhr, Tel. 061 462 02 02, Adresse: Brühlweg 3, E-Mail: muetterberatung@frauenverein-muttenz.ch – *Bibliothek:* Brühlweg 3, Öffnungszeiten: Montag 14–18 Uhr, Dienstag 10–14 Uhr, Mittwoch 14–19 Uhr, Donnerstag 12–18 Uhr, Freitag 14–18 Uhr, Samstag 10–12 Uhr. *Budgetberatung:* Telefonische Auskunft und Anmeldung: 061 462 02 20. Homepage: www.frauenverein-muttenz.ch

Gymnastikgruppe Muttenz. Gymnastikstunde für Frauen ab 50, Mittwoch, 20.15–21.30, Turnhalle Donnerbaum. Auskunft durch die Präsidentin, Frau Meta Diem, Tel. 061 461 66 37 oder unter meta.diem@muttenznet.ch

Gym Rhythmik. Aerobic-Low-Impact: Gründen-Turnhalle. Dienstag, 20 bis 21 Uhr. Auskunft durch Monika Giacchetto, Telefon 061 461 80 60.

Hundesport Muttenz. Internet: www.hundesport-muttenz.ch; wöchentliche Trainings März bis November: Dienstag, 19–20 Uhr Rally-Obedience, Auskunft: Andrea Wüest, andreawueest@hotmail.com, 079 464 81 36; Mittwoch, 18.30–20.30 Uhr Begleithundetraining, Auskunft: Andrea Baumgartner, begleithunde@hundesport-muttenz.ch, 079 506 22 80; Donnerstag, 18.30–20 und 20–21.30 Uhr Agility, Auskunft: Marion Dürig, 076 513 30 64; Samstag 9.30–11 Uhr Agility Aufbaukurs, Auskunft: Paula von Boletzky, 076 512 51 02. Jährlich werden 1–2 Erziehungskurse à sieben Lektionen jeweils montagabends durchgeführt, Auskunft: Andrea Baumgartner, begleithunde@hundesport-muttenz.ch, 079 506 22 80.

JETZ – Youth Technology Lab Muttenz. Spannende Kurse in Elektronik, Informatik und Multimedia für technisch interessierte Jungs und Mädchen ab 13 Jahren. Wir führen seit über 40 Jahren mit fachlich qualifizierten Kursleitern Schnupper-, Einsteiger- sowie Fortgeschrittenenkurse durch. Die Kursteilnehmenden gehen ihrem Hobby nach und stärken sich für eine technische Lehre oder fürs Studium. Erfahre hier mehr: www.jetz.ch, Tel. 061 511 90 90

Jodlerklub Muttenz. Gesangsstunde Donnerstag, 20 Uhr, Aula Gründenschulhaus. Neue Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Tel. Präsident: 061 311 51 50. Tel. Dirigent: Andreas Stadler, 062 391 23 94, Mail: studer@hotmail.com

Jugendmusik Muttenz. Musikproben Korps jeweils am Montag von 19.00–20.30 Uhr. Probeort: Schulstr. 15, Muttenz. Interessierte Kinder und Jugendliche sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Infos erteilt gerne der Vorstand. info@jugendmusikmuttenz.ch oder www.jugendmusikmuttenz.ch

Jungwacht & Blauring (Jubla) Muttenz. Gruppenstunden, Scharanlässe, Sommerlager, Pfingstlager usw. für Kinder von 5–15 Jahren. Weitere Auskünfte bekommen Sie bei Nico Manohar telefonisch oder per SMS unter 078 800 95 66, per Mail unter info@jubla-muttenz.ch, auf www.jubla-muttenz.ch. Gruppenstunden finden an Samstagen von 14 Uhr bis 16.30 Uhr statt (Programm gemäss der Agenda auf unserer Webseite). Treffpunkt ist der Brunnen bei der röm.-kath. Kirche.

Kantorei St. Arbogast. Chorprobe montags 19.45–22 Uhr im Kirchgemeindehaus Feldreben. Präsidentin: Susanne Weber. Dirigentin: Angelika Hirsch. Auskünfte gibt gerne Erika Honegger, Tel. 061 462 13 42. www.kantoreistarbogast.ch

Katholische Frauengemeinschaft. Auskunft und Jahresprogramm unserer Aktivitäten, Kurse, Besichtigungen, Vorträge sind erhältlich bei der Präsidentin Manuela Allegra, Höhlebachweg 34, Tel. 061 401 52 65.

Kempo-Muttenz. Kempo ist eine traditionelle japanische Selbstverteidigungskunst. Es wird nicht nur eine effiziente Selbstverteidigung gelernt, sondern auch Selbstsicherheit, Gesundheit, Haltung, Beweglichkeit und Aufmerksamkeit gefördert. www.kempo-muttenz.ch

KTV Muttenz. Fit und beweglich bleiben oder wieder werden für Männer von Ü40 bis Ü80. Bewegung und Ballspiele: 19 bis 20.15 Uhr, Fitness und Ballspiele: 20.15 bis 21.45 Uhr, jeden Donnerstag in der Turnhalle Donnerbaum. Auch ausserhalb der Turnhalle bittet der KTV attraktive Aktivitäten. Jedermann ist herzlich willkommen. Weitere Informationen unter www.ktvmuttenz.ch

Ludothekenverein Mikado. Öffnungszeiten der Ludothek an der Hauptstrasse 38 in 4132 Muttenz: Dienstag 9–11 Uhr, Mittwoch 16–18 Uhr, Freitag 15–17 Uhr, Samstag 10–12 Uhr. Tel. 061 461 59 88, info@ludothekmikado.ch, www.ludothekmikado.ch

Museen Muttenz. *Ortsmuseum mit Karl-Jauslin-Sammlung:* Schulstrasse 15 beim Feuerwehrmagazin. Geöffnet am letzten Sonntag des Monats, ausser in den Monaten Juli und Dezember, 14 bis 17 Uhr. *Bauernhausmuseum:* Oberdorf 4 bei der Kirche St. Arbogast. Geöffnet am letzten Sonntag der Monate April bis Oktober von 10–12 und 14–17 Uhr. Vermittlung von Führungen für Gruppen, in beiden Museen auch ausserhalb der Öffnungszeiten: Sekretariat, Montag von 8.30 bis 11.30 Uhr, Telefon 061 466 62 71 oder E-Mail: museen@muttenz.bl.ch

Musica Sacra Muttenz. Verein für Musik in der katholischen Kirche Muttenz. Der Vianney-Chor probt regelmässig Donnerstags von 20 bis 22 Uhr. Die Männerschola «Oriscus» pflegt den Gregorianischen Gesang und probt nach Absprache. Ebenso probt nach Absprache die Frauenschola. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Auskunft geben Ihnen gerne Christoph Kaufmann, Musiker, Tel. 061 302 08 15, oder Sissi Mettier-Mangholz, Präsidentin, Telefon 061 461 70 13.

Musikverein Muttenz. Musikproben jeweils Montag, 20.15–22 Uhr, Hofackerstrasse 14, Muttenz. Neue Musikerinnen und Musiker sind herzlich willkommen. Nähere Auskünfte beim Präsidenten Christoph Gutknecht, Telefon 061 461 97 22. www.mv-muttenz.ch

Naturschutzverein Muttenz. Unsere Ziele: Information; Schutz, Pflege und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen für Pflanzen, Tiere und Mensch; Sicherung der biologischen Vielfalt in unserer Gemeinde. Engagieren auch Sie sich für die Erhaltung unserer Natur, treten Sie dem NVM bei, arbeiten Sie mit! Anmeldung / Infos unter Telefon 079 326 06 70, oder über www.naturschutzvereinmuttenz.ch

Oldithek Muttenz. Treffpunkt für alle ab 55: Informationen – Kaffee – Kontakte. Präsidentin: Silvia Hunziker, Telefon 061 461 50 23. Homepage: www.oldithek.ch

Rebbauverein Muttenz. Mit Sorgfalt und Liebe pflegen wir die Reben, aus denen die bekannten Muttenzer Weine gekeltert werden. Führungen im Rebberg und Degustationen auf Vereinbarung. Auch Interessenten an der Übernahme einer Parzelle wenden sich bitte an: Wilfried Wehrli, Breitestrasse 76, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 47 25, wilfriedwehrli@bluewin.ch, Homepage: www.rebbauvereinmuttenz.ch

Robinsonverein Muttenz. Robinson-Spielplatz, Hardacker 6, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 72 00. Leitung: Tobias Meier, Präsident: Fabian Vogt. Öffnungszeiten: Mittwoch 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr, Freitag 13.30 bis 18 Uhr, Samstag durchgehend 10 bis 18 Uhr.

Samariter Muttenz. Monatliche Übungen im Samariter Lokal, Kindergarten Schafacker, Lindenwegweg 70, 4132 Muttenz. Interessenten wenden sich bitte an Sylvia Vogt, Mobile +41 78 908 91 26. Auskunft und Anmeldung für Nothilfe-und BLS-AED-SRC sowie Ersthelferstufe IVR 1 + 2 Kurse bei Ruedi Gürber Mobile +4176 561 72 83 oder unter www.samariter-muttenz.ch

Santichlaus Gruppe Muttenz. Wir halten eine alte Tradition aufrecht. Wir suchen noch Teamverstärkung. Fühlst du dich angesprochen, so nimm doch mit uns Kontakt auf. https://santichlaus-muttenz.jimdo.com oder Michel Eigenmann 061 599 48 49.

Schachklub Muttenz. Spielabend jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, im Musikzimmer des Kindergartens Kornacker, Kornackerweg 9, Muttenz. Neue Spielerinnen und Spieler sowie Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktadresse: André Vögtlin, Sevogelstrasse 63, Muttenz, Telefon 061 463 24 20

Schulverein FOS Freie Mittelschule Muttenz. Mittelschulabschluss 10.–12. Klasse, schweizerische Matur 13. Klasse, Gründenstrasse 95, 4132 Muttenz, info@fosmittelschule.ch, 061 463 97 60

Schützengesellschaft Muttenz. Homepage www.sgmuttenz.ch; Auskunft geben Präsident Kurt Meyer (076 561 77 27; kurtmeyer@sunrise.ch) und Oberschützenmeister Stefan Portmann (079 215 75 37; sportmann@fam-mail.ch). Jungschützenleiter ist Daniel Zeltner (079 757 80 09; zeltner.daniel@bluewin.ch).

Schwingklub Muttenz. Training jeweils am Donnerstag ab 18.30 Uhr im Breite-Schulhaus in Muttenz. Kontaktadresse: Präsident: Reto Schmid, Aliothstrasse 22, 4142 Münchenstein, Tel. 079 506 34 23, schmidreto@hotmail.com oder Internet: www.schwingklubmuttenz.ch

Senioren Muttenz. Jass- und Spielnachmittag jeden Donnerstag um 14 Uhr im Restaurant Schänzli. Ausflüge und Geselliges. Präsidentin: Linda Schätti, neue Bahnhofstr. 113, 4132 Muttenz, Tel. 061 461 07 15. www.senioren-muttenz.ch

Sportverein Muttenz. Präsident: Hans-Beat Rohr, Tel. 079 344 98 18. – Geschäftsstelle: Marco Kobi, Tel. 079 229 85 73. – Postadresse: Sportverein Muttenz, Postfach 754, 4132 Muttenz 1, sekretariat@svmuttenz.ch. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie unter www.svmuttenz.ch.

SVKT Frauensportverein Muttenz. Angebote für Erwachsene: Fitness, Gymnastik, Zumba, Pilates, Gymnastik 60+. Angebote für Erwachsene und Kinder: ElKi (Eltern-Kind Turnen), Tandem Turnen (Frauen und Kinder turnen separat). Angebote für Kinder: Kitu (Kinderturnen für Kindergartenkinder), Zumbakids. Alle Infos zu Turnzeiten und Orten unter www.svkt-muttenz.ch

Tennisclub Muttenz. Präsident: Jürg Zumbrunn, Tel. 079 467 16 63, Vereinsadresse: TC Muttenz, Postfach, 4132 Muttenz. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie auf www.tcmuttenz.ch. Neumitglieder und Junioren (eigene Tennisschule) herzlich willkommen.

theatergruppe rattenfänger. Freilichtspiele in Muttenz, in der Regel August bis September. Neuzugänge sind in allen Bereichen auf und hinter der Bühne willkommen. Jährlich im Herbst/Winter Neukonstitution im Hinblick auf die geplante Produktion. Auskünfte erteilen Erika Haegeli-Studer (Präsidentin), Telefon 061 599 46 34, E-Mail erikahaegeli@icloud.com oder Danny Wehrmüller (künstlerischer Leiter), Telefon 061 461 33 20, E-Mail danny.wehrmueller@bluewin.ch. www.theatergruppe-rattenfaenger.ch

Vereine

Tischtennisclub Rio-Star Muttenz. Turnhallen Kriegacker. Spielleiter: Karl Rebmann, Tel. P. 061 821 37 90, Tel. G. 061 286 43 31. Präsident: Michael Tschanz, Tel. 079 958 15 84. Kassier: Robert Danhieux. Training: Montag bis Freitag, 18–22 Uhr. Meisterschaftsspiele: in der Regel am Samstag. Homepage: www.rio-star.ch

Trachtengruppe Muttenz. Volkstanzstunden jeden Donnerstag, 19.45 bis 22 Uhr im Grundkursraum Schulhaus Donnerbaum. Leitung: Karin Geitz, Tel. 079 124 25 54. Kindertanzgruppe, 2–3 Altersstufen, jeden Montag, 17.00 bis 18.30 Uhr in der Aula Schulhaus Sternenfeld, Birsfelden. Leitung: Larissa Gerber, Tel. 061 601 24 45. Präsidentin: Susanne Gasser, Tel. 061 461 35 33

Turnverein Muttenz. Sportliche Aktivitäten für Kinder (ab Schulalter) und Erwachsene. Der Turnverein bietet Turnen, Fitness, Gymnastik und Tanz. Leichtathletik, Basketball, Handball und Volleyball. Schauen Sie unverbindlich in der Halle oder im Stadion herein, fragen Sie die Leiterinnen und Leiter. Auskunft gibt auch unsere Webseite www.tvmuttenz.ch oder die jeweiligen Abteilungsvertreter. Präsident: Karl Flubacher, praesident@tvmuttenz.ch, 061 461 54 02.

Verein Aqua-Fit Muttenz. Nachhaltige Gesundheitsförderung mittels Ganzkörpertraining im Tiefwasser im Hallenbad Muttenz. Info und Auskunft unter aqua-fit-muttenz@bluewin.ch oder bei der Co-Präsidentin Marianne Burkhardt, Telefon 061 463 06 13.

Verein für Alterswohnen Muttenz. GP Immobilien GmbH, Lettenweg 8, 4123 Allschwil, Telefon, 061 481 46 15, b.gerhardt@gp-immobilien.info, Verein für Alterswohnen, Tel. 061 461 00 03, info@verein-alterswohnen.ch, www.alterswohnen-muttenz.ch; Alters- und Pflegeheim Zum Park: Tel. 061 461 00 00, info@zumpark.ch, www.zumpark.ch; Alters- und Pflegeheim Käppeli: Tel. 061 465 12 12, info@kaeppeli-muttenz.ch, www.kaeppeli-muttenz.ch

Verein Blumen + Garten Muttenz. • Pflanzentausch am offiziellen Bring- und Holtag der Gemeinde. • Gelegentliche Exkursionen und Treffen. • Herstellen von Adventsgestecken unter Anleitung mit eigenem oder von gekauftem Material. Auskunft bei der Präsidentin Nelly Meyre, Telefon 061 461 63 38.

Verkehrsverein Muttenz. Unser Ziele sind, die alten Bräuche und Dorfgemeinschaften zu pflegen und die schönen Ruhebänke zu unterhalten. Jedermann ist herzlich willkommen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.vv-muttenz.ch. Verkehrsverein Muttenz, 4132 Muttenz.

Vitaswiss Pratteln / Muttenz, Untersektion Muttenz. Gymnastik Dienstag, 8.45–9.45 / 10.00–11.00 Uhr. Kiga Schafacker, Lindenstrasse 70, 4132 Muttenz. Auskunft: Verena Gass 061 461 30 12 / verena.gass@bluewin.ch.

Wasserfahrverein Muttenz. Homepage: www.wfvm.ch. Vereinslokal und Fahrübungen beim Clubhaus in der Schweizerhalle am Rhein. Präsident: Daniel Strohmeier, Telefon 079 407 60 68.

Weinbauverein Muttenz. Professionelle und Hobby-Rebbauern sowie Freunde einheimischer Weine. Zu den praktischen Lehrgängen werden die Mitglieder persönlich eingeladen. Führungen im Rebberg auf Vereinbarung. Interessenten (auch an der Übernahme einer Parzelle) wenden sich bitte an den Präsidenten: Felix Wehrle, Stettbrunnenweg 13, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 90 80. Vermietung des Hallenhauses: Willi Ballmer, Telefon 061 461 15 57. Homepage: www.weinbauverein-muttenz.ch

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 22, inserate@reinhardt.ch

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sa, 24. Dezember, 17 h: Feldreben, Pfrn. Monika Garruchet: Fiire mit allne.
Kollekte: Kinderprojekt Burma.
21.30 h: Kirche, Pfr. Hanspeter Plattner.
Kollekte: Heks Zielsumme
23 h: Kirche, Pfr. Hanspeter Plattner mit Kantorei.
Kollekte: Heks Zielsumme.

So, 25. Dezember, 10 h: Kirche, Pfr. Hanspeter Plattner, Gottesdienst Weihnachten mit Abendmahl.
Kollekte: Menschen in Not.

So, 1. Januar, 11 h: Kirche, Pfr. Hanspeter Plattner, Neujahrs-Gottesdienst.
Kollekte: Heks beider Basel.

Fr, 6. Januar, 19 h: Kirche, Pfr. Hanspeter Plattner, Lichterstunde.
Kollekte: Kinderprojekt La Paz, Kolumbien.

So, 8. Januar, 10 h: Mennonitengemeinde Schänzli, Pfr. Hanspeter Plattner, Allianz Gottesdienst
Kollekte: Allianz.
Kein Gottesdienst in der Kirche!
Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttenz.ch und via Telefon unter 061 533 7 533.
Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttenz.ch, sowie auf Facebook und Instagram.

Wochenveranstaltungen

Sa, 24. Dezember, 18 h: Restaurant Mittenza, Heiligabend gemeinsam feiern! (Anmeldung erforderlich: markus.buerki@ref-muttenz.ch).

Mi, 28. Dezember, 9 h: Pfarrhaus Dorf, Seniorenmorgen, Hilf mit.

Fr, 30. Dezember, 19.30 h: Kirche, Wochenausklang.

Mi, 4. Januar, 9 h: Pfarrhaus Dorf, Hilf-mit! Seniorenmorgen.
19.15 h: Pfarrhaus Dorf, Gespräch mit der Bibel.

Mo, 9. Januar, 14 h: Pfarrhaus Dorf, Literaturgruppe.

19 h: Wachtlokal, Gebet für Muttenz.
19.45 h: Feldreben, Probe Kantorei.

Mi, 11. Januar, 9 h: Pfarrhaus Dorf, Hilf-mit! Seniorenmorgen.
12 h: Feldreben, Mittagsclub.
14 h: Feldreben, Kindernachmittag.
Feldreben, Treffpunkt Oase.
15 h: Seemättli, Andacht.
17 h: Feldreben, Jugendtreff Rainbow.

Do, 12. Januar, 9.15 h: Feldreben, Eltern-Kindtreff.
12 h: Pfarrhaus Dorf, Mittagsclub.

Fr, 13. Januar, 16 h: Feldreben, Jugendtreff Rainbow.
17 h: Feldreben, Gschichte-Chischte.

Altersheim-Gottesdienst

Fr, 6. Januar, 15 h: Zum Park, Pfr. Hanspeter Plattner.
16 h: Käppeli, Pfr. Hanspeter Plattner.

Vorankündigung

So, 15. Januar, 10 h: Feldreben, Installations-Gottesdienst, Pfrn. Monika Garruchet, mit anschliessendem Apéro.
Kollekte: Heks Zielsumme.

Römisch-katholische Pfarrei

Sa, 24. Dezember, Heiligabend, 16.30 h: Weihnachtsfeier und Weihnachtsgeschichte auf dem Waldkirchplatz: «Das Lämmlein und das Geisslein». Text: Pfarrer René Hügin. Gitarre: Dominik Gürtler. Mit Kommunionempfang in der Kirche. Die Kinder erhalten ihr Weihnachtsandenken.
22.30 h: Mitternachtsgottesdienst, Musik im Gottesdienst, Pastoralmesse von Václav Emanuel Horák, Vianney-Chor, Instrumentalensemble, Christoph Kaufmann, Leitung und Orgel.

So, 25. Dezember, Weihnachten, 8 h: Hirtenmesse, Musik im Gottesdienst.
10.15 h: Festgottesdienst, Musik im Gottesdienst, gregorianische Gesänge und Werke von A. Corelli, A. Guilmant u. a., Julia Fankhauser, Oboe und Flöte, Christoph Kaufmann, Orgel.

Mo, 26. Dezember, 10.15 h: Eucharistiefeier, Musik im Gottesdienst, Werke von R. Schumann, J. Alain u. a., Beatrice Voellmy, Sopran, Christoph Kaufmann, Orgel.

Di, 27. Dezember, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 28. Dezember, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 29. Dezember, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Fr, 30. Dezember, 9 h: Rosenkranzgebet.
9.30 h: Eucharistiefeier.

Sa, 31. Dezember, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 1. Januar, 9 h: Eucharistiefeier mit Predigt.
10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt, Apéro zum neuen Jahr 2023.
Epiphaniekollekte für Kirchenrestaurationen (Inländische Mission)

Mo, 2. Januar, 9.30 h: Eucharistiefeier.
17.15 h: Rosenkranzgebet.

Di, 3. Januar, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 4. Januar, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 5. Januar, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Fr, 6. Januar, 9 h: Rosenkranzgebet.
9.30 h: Eucharistiefeier.

Sa, 7. Januar, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 8. Januar, 9 h: Eucharistiefeier mit Predigt.
10.15 h: Familiengottesdienst mit den Sternsingern. Drei-Königs-Apéro.
Kollekte für das Sternsingen (Missio).

Mo, 9. Januar, 17.15 h: Rosenkranzgebet.

Do, 12. Januar, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Tutte le Sante Messe italiane vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttenz-Pratteln/Augst.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 25. Dezember, 10 h: gemeinsamer Weihnachtsgottesdienst mit der Chrischona Muttenz. Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten.

So, 1. Januar, 16 h: Neujahrsgottesdienst. Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten.

So, 8. Januar, 10 h: Allianzgottesdienst im Gemeindezentrum Schänzli gemeinsam mit der Ref. Kirchgemeinde, Chrischona Muttenz und Kirche im Polyfeld (FEG). Livestream: www.menno-schaenzli.ch/allianz2023.
Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten und Stübli (3 Jahre bis und mit 1. Kindergarten), sowie Kinderprogramm (bis zur 6. Klasse).

Do, 12. Januar, 20 h: «Trotz allem Zukunft» – ein Themenabend mit Ruedi Josuran (Radio-und TV-Journalist, Coach und Buchautor).
Im Kirchgemeindehaus Feldreben
Livestream: www.ref-muttenz.ch
www.menno-schaenzli.ch.

Chrischona Muttenz

So, 25. Dezember, 10 h: Weihnachtsgottesdienst, Kidstreff, Kinderhüte.

So, 1. Januar, 18 h: Neujahrs-Gottesdienst mit Livestream und Abendmahl, Kidstreff, Kinderhüte.

So, 8. Januar, 10 h: Allianz-Gottesdienst mit Livestream, Kinderprogramm, Kinderhüte.

Do, 12. Januar, 20 h: Allianz-Themenabend mit Ruedi Josuran im Kirchgemeindehaus Feldreben.
Im Gemeindezentrum der Evangelischen Mennonitengemeinde Schänzli an der Pestalozzistr. 4 in Muttenz.
Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttenz.ch und unseren Youtube-Kanal.

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern
für einen würdigen Abschied
persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

Bieli Bestattungen
Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung
Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart
Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Profi GmbH Gartenbau
Professioneller Landschaftsgärtner
Neuanlagen, Umänderungen und Gartenpflege
Planung und Umsetzen von Projekten
Hasan Senpinar
Weiherstrasse 42, CH 4132 Muttenz
www.profi-gartenbau.ch
hasan.senpinar@profi-gartenbau.ch
Handy : 078 679 49 02
Privat : 061 461 99 73

alltech INSTALLATIONEN AG
Sanitär Heizung Service
Wir wünschen Ihnen wohlig warme Festtage.
Muttenz | Arlesheim | www.alltech.ch | 061 639 73 73

HEIZOEL Schenk AG Muttenz 061 465 94 94

Frohe Festtage
Herrenmattstrasse 26 | 4132 Muttenz
Telefon 061 645 91 91 | www.senn-metallbau.ch
RUDOLF SENN AG METALLBAU
A–Z

BISON Gartenbau AG
Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr!
Kilchmattstr. 93, 4132 Muttenz
076 562 13 41, bisongartenbau.ch

Architekturbüro Bernhard Bucher
Baurealisation / Immobilien
Architektur
Frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Gruthweg 5 | Postfach 141 | 4132 Muttenz
T +41 (0)61 461 81 80 | M +41 (0)79 356 77 48
e-mail: info@bucherarchitekt.ch | www.bucherarchitekt.ch

reformierte
kirche muttenz

Musikalische Lichterstunde

Freitag, 6. Januar 2023
um 19 Uhr in der Dorfkirche Muttenz

Inzwischen ist es zur festen Tradition geworden, dass sich die Dorfkirche St. Arbogast in Muttenz am Abend des letzten Weihnachtstages mit Erwachsenen und Kindern, mit Musik und Weihnachtslichtern füllt. Diesmal geschieht es sogar an Weihnachten selbst: Die Musik, die gespielt wird, stammt aus Armenien, die Lieder, die gesungen werden, sind aus Armenien. Dort wird an eben jenem Abend das Weihnachtsfest begangen wie in vielen Ländern, die von uns aus gesehen im Osten liegen. Gemeinsam mit unseren musizierenden Erwachsenen und Kindern wird ein armenisches Ensemble aus Basel die diesjährige Lichterstunde gestalten: Es heisst Eskeniangeli und besteht aus Tamar Eskenian (armenische Blasinstrumente), Shant Eskenian (Violine) und Angelika Zwerger (Violoncello). Natürlich wird auch wieder eine Geschichte erzählt. «Wie Könige weise wurden», heisst sie. Was es zu Weihnachten nicht alles gibt!

Trotz allem Zukunft

Allianzgebetswoche Muttenz
vom 8. bis 14. Januar 2023
mit Ruedi Josuran

Fühlen wir uns nicht auch manchmal klein und hilflos angesichts persönlicher oder globaler Nöte? Je näher uns Krisen, Krankheiten und Kriege kommen, desto riesiger erscheinen sie uns. In der Gebetswoche der Evangelischen Allianz kommen Menschen verschiedener evangelischer Gemeinden zusammen und teilen ihre Freuden und Sorgen im Gebet. Dieses Mal treffen wir uns dazu am Sonntag, 8. Januar, um 16 Uhr bei der Dorfkirche, am Dienstag darauf um 9 Uhr beim Gemeindehaus der Chrischona und am Samstag um 16 Uhr beim Gemeindezentrum Schänzli. Nach einem kurzen Impuls sind wir rund eine Stunde hörend und betend unterwegs.

Eingeleitet wird die Woche von einem gemeinsamen Sonntagsgottesdienst, den wir am 8. Januar um 10 Uhr bei der Evangelischen Mennonitengemeinde im «Schänzli» feiern. Inspiriert vom Thema der Schweizerischen Evangelischen Allianz handelt er von der Freude. Am gleichen Ort und zu gleicher Zeit treffen sich die Kinder bis zur 6. Klasse in drei verschiedenen Gruppen zu einem abwechslungsreichen und altersgerechten Kinderprogramm.

Das Gebet ist nicht die einzige Möglichkeit, um der Zukunftsangst eine Zukunftshoffnung entgegenzusetzen. Für den Themenabend am Donnerstag, 12. Januar, um 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Feldreben konnten wir Ruedi Josuran gewinnen. Der bekannte Journalist, Referent und Buchautor spricht über das Thema: Trotz allem Zukunft. Er schreibt: «Angst und Sorge dürfen sein. Sie können das Leben behindern, uns aber auch weiterbringen.» Wir sind gespannt auf seine Ausführungen. Es gibt für die Allianzwoche einen Einladungsflyer. Dort sowie auf den Webseiten der beteiligten Kirchen und Gemeinden sind weitere Informationen zu finden. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher und heissen Sie herzlich willkommen!

Für die Evangelische Allianz Muttenz:
Thomas Altwegg

Für weitere Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Homepage www.ref-muttenz.ch oder registrieren Sie sich direkt über untenstehenden Link für unseren Newsletter: https://www.ref-muttenz.ch/gruppe/newsletter

Gemeindemittagessen

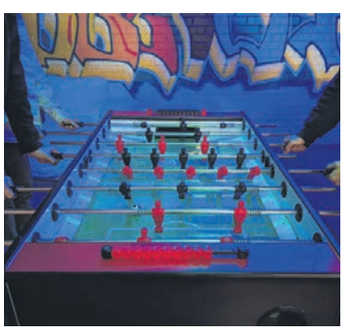
Samstag, 28. Januar 2023
11.30–13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Feldreben

Es geht wieder los mit «Suppe und Spatz» am letzten Januarwochenende. Endlich wieder Normalbetrieb! Und dieses Mal hoffen wir auch auf richtig gute Beteiligung. Schliesslich geht es um das Kinderprojekt «La Paz» in Kolumbien, das wir seit Jahren begleiten und bei dem wir nicht nur sehen, was es alles braucht, sondern wieviel es den Kindern auch schon gebracht hat. Viele haben auch dank ihrer Zeit im Kindertagesheim den Sprung in die Schule und in ein gutes Leben ohne Arbeitslosigkeit geschafft. Jeder Franken, den wir einnehmen, geht ohne Abzug ans Projekt. Das gilt nicht nur für das Suppenfleisch, sondern auch für die Gemüsesuppe und Würstli, für die Herrlichkeiten vom Dessertbuffet und für jedes Getränk, das konsumiert wird.

Unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer freuen sich auf zahlreiche Gäste und auch die Cevi-Jungschar steht mit einem Spielprogramm für die Kinder bereit.

Was hat die reformierte Kirchgemeinde Muttenz Jugendlichen zu bieten?

Öffnungszeiten Jugendtreff Rainbow für Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren
Mittwoch: 17 Uhr bis 19 Uhr
Freitag: 16 Uhr bis 22 Uhr



In der Kirchgemeinde Muttenz finden vielfältige Angebote für Kinder statt, bspw. das «Fiire mit de Chliine» oder der Kindernachmittag. Aber auch Jugendliche kommen auf keinen Fall zu kurz. Jeden Mittwoch- und Freitagabend (ausgenommen in den Schulferien) öffnet der Jugendtreff Rainbow für Jugendliche ab 10 Jahren seine Türen.

Im Gegensatz zu den Kinderangeboten gibt es im Jugendtreff kein fixes Programm, sondern die Jugendlichen haben die Möglichkeit, Zeit mit ihren Freundinnen und Freunden zu verbringen und dabei zu töggelen oder Billard und Ping-Pong zu spielen. In der Disco können sie ihre Lieblingsmusik laut aufdrehen und an der Bar verkaufen wir Hotdogs, Getränke und Süssigkeiten zu einem Preis, der dem Taschengeld angepasst ist. Jeweils zwei Fachpersonen sind vor Ort und stehen für alle Fragen zur Verfügung.

Mittwoch und Freitag zwischen 16 und 20 Uhr sind für die jüngeren Besuchenden zwischen 10 und 14 Jahren reserviert. Am Freitagabend ab 20 Uhr dürfen ältere Jugendliche den Treff für sich nutzen.

Wir laden dich ein, im Jugendtreff vorbeizuschauen. Beim ersten Besuch offerieren wir jeder Jugendlichen und jedem Jugendlichen einen Hotdog. Du kannst kommen und gehen, wann du möchtest. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Mehr Informationen sind auf unserer Homepage www.ref-muttenz.ch zu finden. Wir freuen uns auf dich!

Euer Rainbow-Team
Claudia, Jürgen und Fabian

Personelles

«Härzlich willkomme»

Liebe Monika Garruchet und Markus Bürki. Wir freuen uns sehr, dass wir euch in unserer Kirchgemeinde als Pfarrerin und Sozialdiakon willkommen heissen dürfen und sind froh, dass ihr ein Teil von unserem Team seid. Wir wünschen euch einen guten Start bei euren neuen Aufgaben und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.

Co-Präsidium Andreas Prescha und Katrin Müller Zumsteg

Vorankündigungen

Installation
Monika Garruchet
Sonntag, 15. Januar, 10 Uhr, Kirchgemeindehaus Feldreben

Basketball U12

Intensive Heimspieleinsätze vor der Kulisse einer vollen Tribüne

«Muttenz 1» ist die Jungs-Equipe: Stehend (von links): Lukas Hausammann (Trainer), Jannis Bittner (Trainer), Julian Bauer, Jamie Nicotra, Enes Sulejmani, Nicolas Beglinger; sitzend, liegend und kniend (von links): Mattia Santacroce, Leo Widmer, Emil Amidzic, Mattia Stöckli, Diego Wyniger, Salih Memis. Fotos Reto Wehrli

«Muttenz 2» ist das Mädchen-Team: Stehend (von links): Sheela Cart (Trainerin), Aurora Karstens, Nevena Stevanovic, Elissa Suter, Noelia Cafaro, Jana Herzog, Nicole Jochim (Trainerin); kniend (von links): Joanna Eckel, Lucie Schmid, Ria Reimann, Maitê Furtado, Vanessa Akalanli, Aurélie Salem; liegend Lea Schibler.

Die beiden Teams des TV Muttenz präsentierten sich am Spieltag im Kriegacker von ihrer besten Seite.

Von Reto Wehrli*

Für die U12-Kinder des TV Muttenz Basket war die Vorrunde auf fünf Spieltage verteilt – wobei nicht jedes Team zu jedem dieser Tage antreten musste, je nach Gruppenzugehörigkeit. Nach Kleinbasel, zweimal Rheinfelden sowie Pratteln war im Dezember Muttenz der Austragungsort. Während sieben Stunden war die Dreifachhalle im Kriegacker Schauplatz intensiver Einsätze der Kinder und unterstützender Anteilnahme durch das Publikum. Die zahlreich anwesenden Angehörigen und Bekannten der Teams sorgten für eine volle Tribüne als eindrückliche Matchkulisse sowie für einen florierenden Betrieb am Verpflegungsstand, den der TV Muttenz dank bereitwilliger Unterstützung vieler Eltern und Mitglieder anbieten konnte.

Druckvoller Auftritt

Der TVM ist in dieser Alterskategorie mit zwei Teams vertreten. «Muttenz 1» in der Klasse High konnte sich in der Partie gegen das starke Liestal Basket 44 besser behaupten als auch schon und musste diesmal nur eine knappe Niederlage hinnehmen (31:48). Gegen Jura Basket waren die Muttenzer dagegen Favoriten und bestätigten diesen Anspruch in einem offensiv druckvollen Auftritt, der sich in zahlreichen Körben niederschlug (36:23).

«Muttenz 2» spielt in Gruppe 2 der Klasse Low. Erster Gegner des Tages war der Verbandsneuling Perrefitte, den die Muttenzer Mädchen mit 30:19 schlagen konnten. Im zweiten Match liessen sich die Spielerinnen dann vom blossen Namen des BC Allschwil allzu sehr einschüchtern und verkauften sich weit unter Wert. Sie liessen die Allschwiler viel zu lange gewähren, obwohl diese weder dominant waren noch von ihrem Trainer forciert wurden. Die daraus resultierende Niederlage war eindeutig zu hoch (16:30) und hätte keineswegs zwingend sein müssen.

Breite Bewegung

Unabhängig vom individuellen Ausgang der Spiele stand der Spass im Vordergrund, sich vor heimischem Publikum in Szene zu setzen. Der Betrieb dieses Tages vermittelte einen schönen Eindruck davon, wie breit die Basketballbewegung in diesem Alter noch ist, zumal die Teams der Low-Gruppe 1 alle spielfrei waren. Möglichst viele dieser Kinder bis ins Jugend- und Erwachsenenalter zu begleiten, ist für die beteiligten Vereine eines der ambitioniertesten sportlichen Ziele.

**für den TV Muttenz Basket*

Unihockey 4. Liga Grossfeld

Versöhnlicher Jahresabschluss

Die Griffins Muttenz-Pratteln unterliegen Ruswil und punkten gegen Aarau II.

Die letzte Meisterschaftsrunde in der Tüfi in Adliswil hatte es für Griffins Muttenz-Pratteln in sich. Mit dem Team Aarau II und Ruswil Unihockey standen zwei grosse Brocken auf dem Programm. Die Ruswiler belegten vor der Partie den dritten Tabellenrang. Entsprechend kamen sie stark aus der Kabine und setzten die Griffins im Spielaufbau früh unter Druck. So fanden die Muttenzer und Prattler nur schwer ins Spiel.

Während der zweite Griffins-Block dank seiner schnellen Flügelstürmer auch offensive Akzente setzen konnte, war der erste Block vornehmlich mit Defensivaufgaben beschäftigt. Dies ging nicht lange gut: Nach zehn Minuten reüssierte Ruswil aus einer unübersichtlichen Situation vor dem Griffins-Tor.

In der zweiten Hälfte liess der Ruswiler Druck etwas nach. Trotzdem konnten sich die Griffins nie richtig entfalten. Noch ärgerlicher sogar, dass der zweite Gegentreffer während einer Griffins-Überzahlsituation fiel. Ein eigentlich harmloser Schuss kullerte langsam ins Tor. Ein Aufbäumen der Griffins kam leider nicht mehr. So endete die Partie mit 2:0 für Ruswil Unihockey.

Im zweiten Spiel des Tages wartete Aufstiegsaspirant Team Aarau II. Das Spiel startete ausgeglichen, mit mehr Ballbesitz für die zweitplatzierten Aarauer. Hinten standen die Griffins aber kompakt und verteidigten solidarisch. So verzeichnete Aarau selten gefährliche Abschlüsse. Im Gegenzug überlief Lucas Keller die Aarauer Verteidiger und netzte zur 1:0-Führung ein.

Mit der Führung im Rücken schienen die Griffins beflügelt. Sie wagten sich vermehrt in die Offensive und spielten präziser. Doch noch vor der Pause konnte Aarau ausgleichen: Eine Hereingabe schien bereits geklärt, als ein Aarauer nochmals an den Ball kam und den Griffins-Schlussmann aus kurzer Distanz bezwang.

In der zweiten Hälfte nahm der Druck auf das Gehäuse der Baselbieter stetig zu. Die Aarauer waren sichtlich unzufrieden mit dem Spielstand. Doch die Griffins hielten dicht und liessen die Aargauer auch dank einem starken Raphi Ruch im Tor verzweifeln. So konnten sich die Griffins dank dem 1:1 über einen verdienten Punkt für den unermüdlichen Einsatz freuen.

So geht ein Jahr mit Höhen und Tiefen versöhnlich zu Ende. Es hatte mit einem coronabedingten Unterbruch begonnen, gefolgt von einer Griffins-Kaderverjüngung und mündete nun in einen Punktgewinn gegen die starken Aarauer.

Kaspar Giger, Spieler Unihockey Griffins Muttenz-Pratteln

Basketball Juniorinnen U16

Umweg über die Verlängerung

Der TV Muttenz muss beim 48:45 gegen Hünibasket eine Extraschicht einlegen.

Der sechste und letzte Match der U16-Juniorinnen in der Vorrunde war noch einmal ein Heimspiel. Als Gäste empfingen die Muttenzerinnen das Team von Hünibasket aus Thun. Die Bernerinnen erwiesen sich als gewöhnungsbedürftige Gegnerinnen: Ihre Taktik, in der Verteidigung stets laut schreiend die Position des Balls zu melden, war für die Muttenzer Feldspielerinnen ohrenbetäubend und für alle anderen in der Halle nervtötend.

Die Muttenzer Spielerinnen feiern ihre Matchheldin: Stehend (von links): Melissa Good, Layla Büchler, Nerea Balboni, Julia Düggelin, Erza Pajaziti, Nicole Jochim (Trainerin); kniend (v.l.): Julie Plavsic, Laila Suter, Jin Hussein. Foto Reto Wehrli

Forcierter Kampf

Die Stimmgewalt machte indes die technische Unterlegenheit der Thunerinnen nicht wett. Die stark verteidigenden Muttenzerinnen brachten ihrerseits den Ball jeweils rasch wieder in ihren Besitz und umdribbelten ihre Gegenspielerinnen flink. Nach dem ersten Viertel führten sie mit 15:10 und konnten diesen Vorsprung im zweiten Spielabschnitt kontinuierlich ausbauen. Die Muttenzerinnen störten mit defensiver Präsenz den gegnerischen Aufbau und verwerteten ihre Ballgewinne häufiger als die Gäste, die zwar aufsässig verteidigten, aber in Gegenangriffen nur selten Körbe erzielten. Zur Halbzeit führte das Heimteam daher schon mit zehn Zählern Vorsprung (27:17).

Dass Hünibasket im dritten Viertel mit forciertem Kampf den Anschluss suchte, steigerte die Hektik des Geschehens. Umso ungenauer wurden die Wurfversuche: Die Thunerinnen warfen in der Regel zu hastig, sodass kaum je ein Treffer herausschaute. Die Einheimischen sahen sich gezwungen, in der Offensive ebenso temporeich zu agieren, was auch auf ihrer Seite die Trefferquote gering hielt. Mit 4:5 wurde es ein punktearmer Spielabschnitt, der den Abstand zwischen den Teams kaum veränderte (31:22).

Im vierten Viertel erwies sich der Umstand als verhängnisvoll, dass die Anzeigetafel wie üblich zum Publikum gerichtet stand. Auf der Muttenzer Bank, die auf derselben Hallenseite positioniert war, geriet dadurch der Zwischenstand aus dem Blick. Die Feldbesetzung wurde nicht nach dem Gesichtspunkt grösstmöglicher Stärke eingewechselt. So vermochten die Thunerinnen fast unbemerkt aufzuholen. Erst bei Anbruch der letzten Minute wurde die Muttenzer Trainerin Nicole Jochim gewahr, dass der Vorsprung der Einheimischen auf 41:39 geschmolzen war, und nahm ein Time-out. Trotz angepasster Besetzung und Taktik beim Heimteam schafften die Gäste sechs Sekunden vor Ablauf der regulären Spielzeit noch den Ausgleich und konnten damit eine fünfminütige Verlängerung erzwingen.

Nur Düggelin punktet

Die Zusatzspielzeit verlief zunächst überhaupt nicht nach Muttenzer Wunsch, denn während zwei Minuten punktete allein Hünibasket zum 45:41. Die Thunerinnen stürzten sich derart kämpferisch auf ihre Gegnerinnen, dass sich das Geschehen während dieser Phase fast nur noch in der Muttenzer Platzhälfte abspielte. In der dritten Minute verwertete dann die stärkste Akteurin beim TVM, Julia Düggelin, erst einen Freiwurf und erzielte zwanzig Sekunden darauf auch noch einen Korb, womit sie ihr Team immerhin bis auf einen Zähler an die Gegnerinnen heranbrachte (44:45). In der vierten Minute schaffte es Julia Düggelin dann, mit einem weiteren Freiwurf auszugleichen. Und sie war es auch, die 55 Sekunden vor Schluss die Muttenzer Führung zurückbrachte (47:45).

Für die Restzeit hiess es, den Ball zu behalten und keine gegnerischen Konter mehr zuzulassen. Die Thunerinnen mussten defensiv dagegenhalten und provozierten damit ein Foul, das dem TVM weitere zwei Freiwurfchancen einbrachte. Einer davon traf zum Schlussstand von 48:45 – geworfen hatte ihn wiederum Julia Düggelin, die somit im Alleingang für sämtliche sieben Punkte des Heimteams in der Verlängerung sorgte und dadurch zur veritablen Matchgewinnerin avancierte.

Reto Wehrli
für den TV Muttenz Basket

TV Muttenz – Hünibasket 48:45 n.V. (27:17, 41:41)
Es spielten: Nerea Balboni (4), Laila Suter (3), Julie Plavsic (10), Layla Büchler (6), Jin Hussein, Julia Düggelin (19), Melissa Good (4), Erza Pajaziti (2). Trainerin: Nicole Jochim.

Handball 3. Liga

Klarer Heimerfolg nach engem Spiel

Der TV Muttenz bezwingt den TV Birsfelden III mit 31:22 (13:11).

Am vergangenen Samstagabend stand im letzten Spiel vor der Weihnachtspause dem TV Muttenz I der TV Birsfelden III in der heimischen Kriegackerhalle gegenüber. Die Gäste starteten besser und lagen in der 9. Minute gar mit 6:3 vorn. Es war frappant, wie praktisch alle von TVM-Goalie Mario Mosimann abgewehrten Bälle oder auch jene, die von der Torumrandung zurückprallten, direkt den Gegnern in die Hände fielen.

Letztes Teamfoto im alten Jahr: Die Spieler des TV Muttenz posieren nach dem Sieg über Birsfelden III. Foto Urs-Martin Koch

Drei Minuten später waren dann die Muttenzer aber mit dem ersten von insgesamt sechs Siebenmeter-Würfen, verwandelt von Cyrill Bielmann, wieder dran (6:6). Und auch in der 28. Minute war das Spiel mit 11:11 immer noch ausgeglichen, bis die Heimmannschaft mit einem weiteren Penalty erstmals in Führung gehen konnte – und die Führung für den Rest des Spieles nie mehr abgab. Zu Pause lag Muttenz 13:11 vorn.

In der zweiten Hälfte baute dann das Heimteam den Vorsprung kontinuierlich bis auf zehn Zähler Differenz beim 24:14 in der 45. Minute aus und das Spiel schien gelaufen. Doch die Hafenstädter kamen nach einer roten Karte gegen Stephan Sigrist wegen eines Bodychecks in der 55. Minute nochmals auf sechs Treffer heran (27:21) und so stieg die Spannung nochmals ein wenig. Doch jetzt liess Muttenz nichts mehr anbrennen und mit dem letzten Tor durch Marco Esparza praktisch mit der Schlusssirene war ein doch noch deutlicher Sieg mit 31:22 realisiert.

Schön, dass sich wiederum bis auf den verletzungsbedingt auf dem Feld eingesetzten zweiten Goalie Julian Bächtold und inklusive U17-Junior Lucas Zingg alle Feldspieler in die Torschützenliste eintragen konnten. Dank diesem Sieg liegt der TVM mit 15 Punkten aus neun Spielen hinter dem TV Pratteln NS 2 (9/16) auf dem zweiten Platz.

Urs-Martin Koch
für den TV Muttenz Handball

TV Muttenz – TV Birsfelden III 31:22 (13:11)
Es spielten: Mario Mosimann; Julian Bächtold, Cyrill Bielmann (9/3), Marco Esparza (9/1), Dominik Koch (3), Noah Mensch (1), Andrin Mosimann (2), Jean-Daniel Neuhaus (3), Stephan Sigrist (3), Lucas Zingg (1); Trainer: Artur Ritter, Markus Strub.

WMS kvBL
Wirtschaftsmittelschule

Info-Abende

für Eltern und Lernende

Wirtschaftsmittelschule

Liestal, Dienstag 10. Januar 2023

19:00 Uhr, Aula Schulen kvBL Liestal
Obergestadeckplatz 21, Tel. 061 926 25 00
Anmeldung erwünscht bis zum 09.01.2023 an: liestal@kvbl.ch oder 061 926 25 00

Reinach, Mittwoch 11. Januar 2023

19:00 Uhr, Aula WMS Reinach
Weiermattstrasse 11, Tel. 061 717 18 18
Anmeldung erwünscht bis zum 10.01.2023 an: reinach@kvbl.ch oder 061 717 18 18

Muttenz, Donnerstag 12. Januar 2023

19:00 Uhr, Aula Schulen kvBL Muttenz
Kriegackerstrasse 30, Tel. 061 717 18 18
Anmeldung erwünscht bis zum 11.01.2023 an: reinach@kvbl.ch oder 061 717 18 18

www.kvbl.ch

FSC MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C102515

Schulen kvBL

reinhardt

Unter dem Dach des Friedrich Reinhardt Verlags erscheinen verschiedene Lokalzeitungen für die Region Basel. Dazu gehören der Birsigtal-Bote (BiBo), die Riehener Zeitung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger und der Muttenzer & Prattler Anzeiger. Für unseren Verlag suchen wir ab sofort eine/n

Redaktor/in (60%–80%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Produktion und Organisation eines lokalen Anzeigers des Friedrich Reinhardt Verlags.
- Rolle als Ansprechpartner für die Personen von Verkaufsabteilung, Satz und Partner-Gemeinden der entsprechenden Lokalzeitung.
- Stellvertretung von Redaktor/innen der weiteren Lokalzeitungen des Friedrich Reinhardt Verlags.
- Verfassen von Publireportagen.

Wir erwarten:

- Sie haben Erfahrung als Redaktor/in und sind mit der Produktion einer Zeitung vertraut.
- Sie verfügen über einen lebendigen Schreibstil und ein gewinnendes Auftreten.
- Sie kennen sich aus in der Region von Basel.
- Sie lassen sich von Zeitdruck und Abgabeterminen nicht aus der Ruhe bringen und behalten auch in hektischen Situationen einen kühlen Kopf.
- Sie arbeiten sorgfältig, eigenverantwortlich, selbstständig, strukturiert, zuverlässig, termingerecht und gern im Team.

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an bewerbung@reinhardt.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdisühli gerne zur Verfügung.

Friedrich Reinhardt AG
Stephan Rüdisühli
Rheinsprung 1
Postfach 1427
4001 Basel
bewerbung@reinhardt.ch
www.reinhardt.ch

FDP
Die Liberalen

Frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr!

BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ

SPENDE BLUT
RETTE LEBEN

blutspende.ch

An dieser Stelle
könnte ein Inserat von Ihnen platziert
sein. – Dass es gelesen wird,
beweisen Sie – eben haben Sie diese
Zeilen gelesen.

Muttenz

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 51/52/2022

Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlungen vom 13. Dezember und 15. Dezember 2022

Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2022

Anwesend:
295 Stimmberechtigte

Traktandum 1

Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 20. Oktober 2022

:ll: Das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 20. Oktober 2022 wird grossmehrheitlich mit wenigen Enthaltungen genehmigt.

Traktandum 2

Kenntnisnahme der Aufgaben- und Finanzpläne 2023 bis 2027

:ll: Einstimmig werden die Aufgaben- und Finanzpläne 2023 bis 2027 zur Kenntnis genommen.

Traktandum 3

Festsetzung des Steuerfusses für die Einkommens- und Vermögenssteuer natürlicher Personen, des Steuerfusses für die Ertragssteuer juristischer Personen, der Kapitalsteuer für Kapitalgesellschaften und Genossenschaften sowie der Feuerwehrdienstersatzabgabe natürlicher Personen für das Jahr 2023

:ll: Mit grossem Mehr wird was folgt beschlossen:

1. den Steuerfuss für die Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen auf 56% festzusetzen (ein Antrag, den Steuerfuss um 3% auf 59% zu erhöhen, wird mit grossem Mehr gegen wenige Stimmen und bei wenigen Enthaltungen abgelehnt);
2. Die Steuerfüsse für juristische Personen:
   a) für Kapitalgesellschaften und Genossenschaften die Ertragssteuer bei 55% festzusetzen;
   b) für bisherige Statusgesellschaften (Holding, Domizil, gemischte Gesellschaften etc.) die Ertragssteuer bei 55% festzusetzen; die Kapitalsteuer bei 55% festzusetzen;
   c) für Kapitalgesellschaften und Genossenschaften die Kapitalsteuer bei 55% festzusetzen;
   d) für Vereine, Stiftungen und übrige juristische Personen die Ertragssteuer bei 55% festzusetzen;
   die Kapitalsteuer bei 55% festzusetzen;
3. die Feuerwehrdienstersatzabgabe bei 5% des Staatssteuerbetrages sowie das Minimum der Ersatzabgabe bei CHF 40.00 und das Maximum bei CHF 700.00 zu belassen.

Budget 2023: Beratung der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung

Das Budget 2023 mit der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung werden beraten und es werden folgende Änderungen beschlossen: ➜

Erfolgsrechnung

Ausgangslage, Aufwandüberschuss		– 728'531.00
0220.3118	Lizenzkosten IT-Sicherheit und Datenschutz	– 14'000.00
3321.3132	Planmässige Abschreibung MMN/Optimierung	+ 130'000.00
3321.3510	Einlage in Spezialfinanzierungen EK	– 130'000.00
5790.3113	Arbeitsplatzscanner und zentr. Dokumenten-Scanner	– 30'000.00
5790.3118	Lizenzkosten für Scan-Lösung	– 38'000.00
5790.3130	Prozesslösungen modulieren, Einführung begleiten	– 40'000.00
Budget 2023	**definitiv**	**– 850'531.00**

Investitionsrechnung

Ausgangslage		6'665'000.00
0220.5060	Streichung Lizenzkosten	– 42'000.00
7201.5030	Anpassungen Leitungsnetz QP Gebiet Hagnau	– 350'000.00
Zu bewilligende Bruttoinvestitionen		**6'273'000.00**

:ll: Einstimmig bei wenigen Enthaltungen wird das Budget 2023 der Einwohnergemeinde mit einem Aufwandüberschuss von CHF 850'531.00 und neu zu bewilligenden Bruttoinvestitionen (inkl. Spezialfinanzierungen) von CHF 6'273'000.00 beschlossen.

Traktandum 4

Antrag 7 Unterzeichnende gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Wiederaufnahme des Projekts Windenergie Hardacker

:ll: Mit 189 Stimmen gegen 85 Stimmen bei 8 Enthaltungen wird die Mutation der Zonenvorschriften Landschaft, Windenergie, bestehend aus Zonenplan Landschaft, Mutation Windenergie, und Zonenreglement Landschaft, Mutation Windenergie, beschlossen.

Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2022

Anwesend:
78 Stimmberechtigte

Traktandum 5

Sondervorlage Sanierung/ Neugestaltung Hofackerstrasse Ost

:ll: Mit grossem Mehr gegen 1 Stimme bei wenigen Enthaltungen beschliesst die Gemeindeversammlung für die Strassenbauarbeiten der Sanierung/Neugestaltung Hofackerstrasse Ost CHF 6,03 Mio., für die Werkleitungsarbeiten am Wasserleitungsnetz CHF 1,96 Mio. und für die Werkleitungsarbeiten am Multimedianetz CHF 0,63 Mio.

Mit grossem Mehr gegen 1 Stimme bei wenigen Enthaltungen beschliesst die Gemeindeversammlung im Falle einer Kostenabweichung aufgrund der Planungsungenauigkeit (+15%) für die Strassenbauarbeiten CHF 786'000.00, für die Werkleitungsarbeiten am Wasserleitungsnetz CHF 255'000.00 und für die Werkleitungsarbeiten am Multimedianetz CHF 83'000.00.

Traktandum 6

Vertrag zwischen der Hardwasser AG und dem Regionenverbund 1-9-2, bestehend aus den Gemeinden Muttenz, Pratteln, Frenkendorf und Füllinsdorf, betreffend Notwasserlieferung an die Gemeinden des Regionenverbunds, Notwasserlieferungen im Regionenverbund und Organisation des Regionenverbunds

:ll: Einstimmig genehmigt die Gemeindeversammlung den Vertrag zwischen der Hardwasser AG und dem Regionenverbund (umfassend die Gemeinden Muttenz, Pratteln, Frenkendorf und Füllinsdorf) betreffend Notwasserlieferungen an die Gemeinden des Regionenverbunds und Notwasserlieferungen im Regionenverbund und Organisation des Regionenverbunds.

Traktandum 7

Antrag Claudia Meyer und Mitunterzeichnende gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen «Angemessener Schutz des Baumbestandes im Siedlungsgebiet Muttenz»; Abstimmung über Erheblicherklärung

:ll: Grossmehrheitlich beschliesst die Gemeindeversammlung, den Antrag Claudia Meyer und Mitunterzeichnende für nicht erheblich zu erklären.

Traktandum 8

Mitteilungen des Gemeinderats

Stand der Dinge i. S. Haftungsfrage aus dem Salzabbau

Gemäss Beschlussprotokoll der GV vom 20. Oktober 2022 wurde dem Antrag von Daniel Schneider zugestimmt, welcher beinhaltet, den Antrag gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Vertrag zwischen EWG Muttenz und dem Kanton Basel-Landschaft «Regelung Haftung für Schäden aus dem Salzabbau» als unerledigt stehen zu lassen. Dem Gemeinderat wurde eine Frist von einem Jahr zu dessen Umsetzung eingeräumt. Der Gemeinderat soll bis dahin an jeder Gemeindeversammlung über den Stand der Dinge informieren.

GP F. Stadelmann informiert über das Schreiben an den Regierungsrat, mit Kopie an den Landrat, in welchem dieser über den unerledigten Antrag gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Vertrag

zwischen EWG Muttenz und dem Kanton Basel-Landschaft «Regelung Haftung für Schäden aus dem Salzabbau» in Kenntnis gesetzt wird.

Es werden folgende Anfragen gemäss § 69 Gemeindegesetz beantwortet:

Urs Scherer fragt im Namen der um:
Mittenza für Muttenz
An der Präsentation Mittenza für Muttenz wurde von Thomi Jourdan die Unterschutzstellung des Mittenza angesagt.

- Wie ist der Prozess dazu?
- Wird die Unterschutzstellung an einer Gemeindeversammlung beschlossen oder wer entscheidet darüber?

Bauverwalter Ch. Heitz antwortet:
Zu Frage 1: Der Kanton hat 2006 das Ensemble Mittenza in das Bauinventar Basel-Landschaft aufgenommen. Der Gemeinderat liess 2016 im Hinblick auf eine Abgabe des Hotel- und Kongresszentrums im Baurecht die Schutzwürdigkeit des Ensembles Mittenza durch die kantonale Denkmalpflege abklären. Die Denkmal- und Heimatschutzkommission hat daraufhin eine entsprechende Prüfung vorgenommen. Sie teilte dem Gemeinderat mit, dass die Gebäude als schützenswert einzustufen seien und dass sie beabsichtigt, dem Regierungsrat die Unterschutzstellung zu beantragen. Der Gemeinderat wurde vorgängig um Zustimmung zur Unterschutzstellung gebeten. Dieser hat Ende 2016 der Aufnahme des Ensembles Mittenza mit den Gebäuden Kirchplatz 3, Hauptstrasse 2 und Hauptstrasse 4 in das Inventar der geschützten Kulturdenkmäler des Kantons Basel-Landschaft zugestimmt. Der Zeitpunkt der Aufnahme resp. Unterschutzstellung wurde nicht festgelegt. Im 2022 erfolgte seitens der kantonalen Denkmalpflege der entsprechende Entwurf des Regierungsratsbeschlusses zur Unterschutzstellung. Der Gemeinderat bat die kantonale Denkmalpflege darum, mit dem Beschluss zuzuwarten, bis das Vorprojekt der Sanierung vorliegt. Dies, um die Gestaltungsfreiheit in der Vorprojektierungsphase nicht zu stark einzuschränken. Die Denkmalpflege wurde in den Vorprojektierungsprozess miteinbezogen. Mit dem noch hängigen Regierungsratsbeschluss wären einerseits die Bauten geschützt und andererseits böte eine Unterschutzstellung die Grundlage, um Subventionsgelder für Sanierungsarbeiten zu erhalten.

Zu Frage 2: Die Unterschutzstellung wird durch den Regierungsrat beschlossen. Die Zustimmung der Grundeigentümerschaft erfolgt nicht über die Gemeindeversammlung, sondern fällt in die Kompetenz des Gemeinderates.

Die zusätzliche Frage von U. Scherer, wie es sich diesbezüglich mit dem Gemeindeversammlungsbeschluss vom 12. Dezember 2017 verhält, als die kommunale Schutzkategorie für das Mittenza aufgehoben wurde?
:||: Die Zusatzfrage wird zur späteren Beantwortung entgegengenommen.

Anfrage von Jacqueline Hohmann-Weibel im Namen der SP Muttenz

zum Thema: *Familien- und schulergänzendes Betreuungsangebot*
Am 24. 11. 2022 stellte der Gemeinderat die **Ergebnisse einer Umfrage zum Bedarf nach einem familien- und schulergänzenden Betreuungsangebot in Muttenz** vor. Aus der Umfrage resultiert, dass der Bedarf für ein niederschwelliges Betreuungsangebot für Kindergarten- und Schulkinder am jeweiligen Schulstandort gross ist.

Wir sind der Meinung, dass bereits jetzt ein Mittagsbetreuungsangebot an jedem Schulstandort möglich ist. Mit den bereits bestehenden Blockzeiten und einem Mittagstisch in jedem Schulhaus könnte eine Betreuungslücke geschlossen und dem bestehenden Bedürfnis bereits für das neue Schuljahr 2023/24 Rechnung getragen werden.

Wir bitten den Gemeinderat deshalb um Beantwortung von folgenden Fragen:

1. Welche Abklärungen zu einer Mittagsbetreuung in den bestehenden Schulhäusern haben bereits stattgefunden?
2. Ist die Umsetzung auf das Schuljahr 2023/24 möglich?
3. Wenn Ja – welche konkreten Schritte wurden bereits unternommen?
4. Wenn Nein – welches sind die Hindernisse?
5. Ist die Erweiterung des Mittagsbetreuungsangebots zu einer Tagesstruktur in jedem Schulhaus bereits angedacht?

GR Th. Schaub antwortet:
Zu Frage 1: Die Abklärungen zur schulergänzenden Betreuung sind am Tun und auch im Aufgaben- und Finanzplan abgebildet, zusammen mit dem Bereich der familienergänzenden Betreuung (FEB). Diesbezüglich wird bis August 2023 ein neues Konzept ausgearbeitet.

Zu Frage 2: Mit der Arbeitsgruppe FEB sei er daran, das Konzept so rasch wie möglich, also wie gesagt bis August 2023, auszuarbeiten.

Zu Frage 3: Wie gesagt wurde die Arbeitsgruppe FEB eingesetzt.

Zu Frage 4: Das Hindernis ist der Faktor Zeit.

Zu Frage 5: Das Mittagstischangebot an den Schulstandorten wird nun umso mehr von der Arbeitsgruppe FEB miteinbezogen, als heute die beiden Anträge gemäss § 68 GemG zu den Tagesstrukturen der FDP und der *um* entgegengenommen werden.

Jacqueline Hohmann-Weibel möchte eine konkretere Antwort zur Umsetzung des neuen FEB-Konzepts.

GR Th. Schaub antwortet, dass das Schuljahr 2023/24 angestrebt werde, falls möglich, jedoch zielen die heute vorgebrachten Anträge der FDP und der *um* auf eine Umsetzung auf das Schuljahr 2024/25, was realistischer erscheint.

Es werden folgende Anträge gemäss § 68 Gemeindegesetz entgegengenommen:

Seitens FDP Muttenz
Wir beantragen, die entsprechenden Reglemente, Verordnungen und Geschäftsordnungen der Gemeinde Muttenz so zu ändern, dass ab dem Schuljahr 2024/2025 an allen Schulstandorten der Gemeinde Muttenz eine Tagesbetreuung mit folgenden Kriterien angeboten wird:

- Tagesbetreuung inkl. Mittagstisch ab Kindergarten bis und mit Primarschule (Primarstufenbereich).
- An allen bestendenden Schulstandorten (Tagesschulangebot inklusive Mittagstisch) nach Bedarf. Kinder im Kindergarten, welche diese Angebote nutzen möchten, sollen an den nächstgelegenen Schulstandort oder zu einer entsprechenden Einrichtung begleitet werden.
  - Das Angebot soll modular aufgebaut werden (vor Unterricht, über Mittag, Nachmittag und nach Unterricht) und für Kinder freiwillig sein.
  - Der Zeitrahmen soll nach Bedarf pro Schulstandort festgelegt werden (Vorschlag: 7.00 bis 18.00 Uhr). Während der Schulferien soll von Montag bis und mit Freitag ein Tagesangebot für alle Kinder im Primarstufenbereich angeboten werden (Ausnahme Weihnachtsferien).
  - Für die Betreuung der Kinder müssen nicht zwingend pädagogisch ausgebildete Betreuungspersonen eingesetzt werden.
  - Die Angebote sollen günstig und kostendeckend ausgestaltet sein. Die Eltern beteiligen sich entsprechend ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit finanziell an den Betreuungsangeboten.

Wir können uns auch ein eigenes Reglement für die Tagesschulen vorstellen, auf das im FEB-Reglement verwiesen wird.

Mit der Umsetzung der Tagesschulen in Muttenz sollen auch die Aufgaben der gemeindeeigenen Tagesheime Sonnenmatt und Unterwart überprüft werden.

Seitens um:
Schulergänzende Betreuung / Tagesschule
Der Gemeinderat wird beauftragt, die schulergänzende Betreuung neu zu regeln.

Es sind folgende Randbedingungen einzuhalten:

- Die Angebote für die schulergänzende Betreuung sind im Schulstandort oder in unmittelbarer Nähe zum Schulstandort anzubieten.
- Die Tagesheime sind bei Bedarf als reine Tagesheime zu führen. Dabei sollen die Tagesheime kostendeckend sein.
- Es soll eine Tagesschule mit einer ersten Klasse als Pilotversuch an einem Standort angeboten werden. Die Zusatzkosten (Essen, Betreuung usw.) sind den Eltern, wenn möglich, zu verrechnen.
- Ebenso soll an mindestens einem Standort eine Ferienbetreuung angeboten werden.
- Bauliche Massnahmen für die schulergänzende Betreuung sind in der aktuellen und zukünftigen Schulraumplanung zu berücksichtigen.

Umsetzungs-Termin

- Die neue Regelung ist im Jahr 2023 auszuarbeiten und spätestens ab Schuljahr 2024/2025 umzusetzen.

Urs Scherer teilt mit, dass er sich vorstellen könne, gemeinsam mit der FDP und zusammen mit der Gemeinde eine austarierte Lösung zu erarbeiten.

Seitens Salome Lüdi, SP Muttenz
Antrag gemäss § 68 Gesetz über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden (Gemeindegesetz) vom 28. 5. 1970 (Stand 1. 7. 2021) zum Thema Förderung der Wohnungsvielfalt und des preisgünstigen Wohnungsangebots in Muttenz

zuhanden der Gemeindeversammlung.

Der Gemeinderat wird beauftragt, ein Regelwerk auszuarbeiten, welches bei Umzonungen und Sondernutzungsverfahren (Quartierplänen) die preisliche Wohnungsvielfalt einfordert. In dem Regelwerk soll unter anderem beschrieben werden, wie ein angemessener Anteil an preisgünstigerem Wohnraum sichergestellt werden kann. Das Regelwerk ist in Zusammenarbeit mit den Parteien, Interessengemeinschaften und der Bevölkerung zu erarbeiten. Sofern der Souverän das Regelwerk zustimmend verabschiedet, soll es ab Inkrafttreten auch auf laufende Umzonungs- und Sondernutzungsverfahren Anwendung finden.

Die Antragstellerin verweist auf das in der Gemeinde Birsfelden verabschiedete Reglement «zur Förderung eines vielfältigen Wohnungsangebots bei Sondernutzungsplanungen in Birsfelden» vom 16. Dezember 2019.

Traktandum 9

Verschiedenes

Umut Gökbas entschuldigt sich als Schulsprecher des Gymnasiums Muttenz für das zum Teil emotionale Verhalten von Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Debatte zur Windkraftvorlage an der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2022. Denn ein respektvolles Verhalten zwischen Befürwortern und Gegnern einer Vorlage sollte immer gewahrt bleiben.

Schluss der Versammlung: 22 Uhr.

Die Beschlüsse zu den Traktanden 4, 5 und 6 unterliegen dem fakultativen Referendum gemäss § 49 Gemeindegesetz. Die Referendumsfrist beträgt 30 Tage ab dem 13. Dezember 2022 und endet somit am 12. Januar 2023.

Im Namen der
Gemeindeversammlung
Die Präsidentin: Franziska Stadelmann
Der Verwalter: Aldo Grünblatt

Aus dem Gemeinderat

Frohe Festtage und ein gutes neues Jahr

Zum Jahresausklang wünschen wir Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, geruhsame und frohe Weihnachtstage und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und uns bei all jenen bedanken, die sich sowohl im Kleinen als auch im Grossen zum Wohl der Mitmenschen in unserer Gemeinde einsetzen. Das vielfältige Engagement in Vereinen, Verbänden, politischen Gremien und Kirchen sowie in den verschiedensten Bereichen in unserer Gesellschaft tragen zu einem lebens- und liebenswerten Muttenz bei. Für das uns entgegengebrachte Vertrauen danken wir Ihnen herzlich.

Gemeinderat Muttenz

Foto Thomas Ruf Fotografie, Muttenz

Aus der Verwaltung

Reduzierte Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Weihnachten/Neujahr

Die Büros und Schalter der Gemeindeverwaltung sowie der Gemeindewerkhof bleiben vom Dienstag, 27. Dezember, bis und mit Freitag, 30. Dezember 2022, geschlossen.

Einzig die Schalter der Einwohnerdienste, der Steuern und der Buchhaltung sind von Dienstag, 27. Dezember, bis Freitag, 30. Dezember 2022, jeweils von 9 bis 11 Uhr geöffnet. Der Empfang sowie die Telefonzentrale der Gemeindeverwaltung sind während dieser Zeit geschlossen. Die SBB-Tageskarten können am Schalter der Einwohnerdienste bezogen werden.

Für die Meldung eines Todesfalles ist das Bestattungsbüro unter der Telefonnummer 061 466 62 64 von Dienstag, 27. Dezember, bis Freitag, 30. Dezember 2022, jeweils von 9 bis 11 Uhr erreichbar. An den Feiertagen (24. bis 26. Dezember 2022 sowie 31. Dezember 2022 und 1. Januar 2023) wenden Sie sich bitte an einen Arzt und anschliessend an ein Bestattungsinstitut Ihrer Wahl.

Öffnungszeiten Hallenbad und Jugend- und Kulturhaus FABRIK

Hallenbad
Das Hallenbad bleibt am 25. und 26. Dezember 2022 sowie am 1. und 2. Januar 2023 geschlossen. An Heiligabend sowie zwischen Weihnachten und Neujahr als auch in der ersten Januarwoche (Schulferien) ist das Hallenbad wie folgt geöffnet: ➜

Jugend- und Kulturhaus FABRIK
Das Jugend- und Kulturhaus FABRIK bleibt vom 24. Dezember 2022 bis und mit 3. Januar 2023 geschlossen. Am 4. Januar 2023 ist das Jugend- und Kulturhaus von 14.00 bis 19.00 Uhr wieder geöffnet.

24. Dezember 2022	07.00–16.00 Uhr (Schwimmen bei Kerzenlicht bis 08.30 Uhr)
27. Dezember 2022	07.00–21.30 Uhr
28. Dezember 2022	10.00–21.30 Uhr
29. Dezember 2022	07.00–21.30 Uhr
30. Dezember 2022	10.00–21.30 Uhr (kein Seniorenschwimmen)
31. Dezember 2022	08.00–16.00 Uhr
3. Januar 2023	07.00–21-30 Uhr
4. Januar 2023	10.00–21.30 Uhr
5. Januar 2023	07.00–21.30 Uhr
6. Januar 2023	10.00–21.30 Uhr (kein Seniorenschwimmen)
7. Januar 2023	08.00–18.00 Uhr
8. Januar 2023	08.00–18.00 Uhr

Änderungen beim Gesetz über politische Rechte bei Abstimmungen und Wahlen

Per 1. Januar 2023 gibt es nachfolgende Änderungen beim Gesetz über politische Rechte bei Abstimmungen:

Verlängerung der brieflichen Stimmabgabe
Die briefliche Stimmabgabe ist neu bis zur Öffnung der Wahllokale am Wahl- oder Abstimmungstag möglich. Das heisst, die Stimmabgabe ist bei der Gemeinde Muttenz neu bis am Sonntag 10 Uhr im Gemeindebriefkasten möglich und nicht mehr nur bis am Samstag um 17 Uhr.

Praxisänderung bezüglich der Wahrung des Stimmgeheimnisses aufgrund der Bundesvorgabe
Zur Wahrung des Stimmgeheimnisses bei der brieflichen Stimmabgabe erhalten die Stimmberechtigten ein zusätzliches Kuvert (Stimmzettelkuvert) für die Stimm- und Wahlzettel, welches in das Antwortkuvert gelegt wird. Dadurch ist sichergestellt, dass der Stimm- und Wahlzettel nicht mehr mit der stimmberechtigten Person in Verbindung gebracht werden kann bzw. die Anonymität gegeben ist (Wahrung des Stimmgeheimnisses).

Es steht den Stimmberechtigten frei, ob sie die Zettel in das beigelegte Stimmzettelkuvert oder direkt ins Antwortkuvert legen. Dies hat keine Folge für die Gültigkeit der Stimme.

Weihnachtsbaumabfuhr

Wie im Abfallkalender aufgeführt, findet die Abfuhr von Weihnachtsbäumen am **Freitag, 13. Januar 2023,** statt. Entfernen Sie jeglichen Weihnachtsschmuck, bevor Sie den Baum der Grünabfuhr mitgeben. Die Bäume werden auf der Kompostierungsanlage Hardacker verarbeitet und müssen frei von jeglichem Glitter und Glimmer sein.

Bestattungen und Todesfälle November/Dezember 2022

Name	Geburtsdatum	Adresse	Todesdatum
Alloggia-Legge Quintino	23.06.1939	Birsfelderstrasse 15	24.11.2022
Beetschen Wigand	21.03.1931	Unterwartweg 29	02.11.2022
Bracher-Legler Elsbeth	16.11.1925	APH Käppeli, Reichensteinerstrasse 55	21.11.2022
Corvi-Schubiger Adele	10.08.1920	Pflegezentrum Meienberg, Jona	27.11.2022
Hänni-Litzler Wally	04.01.1928	Jakob Christen-Strasse 10	12.12.2022
Häuptli-Lüdin Priska	18.11.1940	Moosjurtenstrasse 37	25.11.2022
Lüdin Heinrich Georg	15.11.1931	mit Aufenthalt im Tertianum Rebgarten, Liestal	01.12.2022
Probst Daniel Josef	13.04.1958	Buckten, Flüeli 2	25.11.2022
Sommer Rudolf Gottfried	26.01.1952	APH Zum Park, Tramstrasse 83	17.11.2022
Traub-Brander Anita Frieda	16.08.1933	Alterssiedlung Gellertfeld, Basel	10.12.2022
Wester Josef Martin	07.02.1948	Kilchmattstrasse 98	30.10.2022
Auswärts wurden bestattet:			
Brutschi-Studer Rosa Olga	20.12.1940	APH Käppeli, Reichensteinerstrasse 55	02.12.2022
Isler-Beck Gertrud	23.06.1937	mit Aufenthalt im Seniorenzentrum Aumatt, Reinach	09.12.2022
Roggo-Buchs Hedwige	10.03.1931	Schweizeraustrasse 34	08.12.2022
Stadler-Birchmeier René	19.02.1935	APH Käppeli, Reichensteinerstrasse 55	06.12.2022

Eine klare Sicht im Winter

Vereiste und beschlagene Autoscheiben sind für Automobilisten im Winter Alltag.

Reicht ein «Guckloch»?

Nein! Wer nicht mit vollständig eisfreien Scheiben unterwegs ist, dem drohen eine happige Busse und ein Strafverfahren. Dazu wird eine administrative Massnahme bezüglich des Führerausweises geprüft.

Eine Reinigung der Frontscheibe reicht nicht aus. Auch die Seiten- und Heckscheiben müssen eisfrei sein. Wenn Sie mit vereisten Scheiben in einen Unfall verwickelt sind, kann es sein, dass die Versicherung den Schaden nicht vollständig übernimmt. Darum empfiehlt sich:

Eine gute Vorbereitung vor dem Winter

- Neue Scheibenwischer sorgen für klare Sicht.
- Alle Scheiben von innen gründlich reinigen und dafür sorgen, dass sie möglichst trocken sind.
- Anti-Beschlagspray anwenden: Er bildet einen Schutzfilm, der das Anlaufen der Scheiben für einige Wochen verhindert.

Nach Feierabend über Nacht

- Nasse Fussmatten am Abend aus dem Auto nehmen und im Haus trocknen lassen.
- Bei kalten Temperaturen hilft eine Schutzmatte auf den Scheiben, das Eiskratzen zu vermeiden.

Vor der Fahrt

- *Wichtig:* Alle Scheiben vollständig vom Eis befreien.

Gemeindepolizei Muttenz

Gemeinde-Tageskarten

Die Tageskarte Gemeinde besteht aus einzelnen, vordatierten Tageskarten. Muttenz bietet diese Tageskarten seit vielen Jahren an. Das Angebot wird von der Bevölkerung so sehr geschätzt, dass rund 98 % der verfügbaren zehn Tageskarten ihren Absatz finden. Entgegen dieser sonst üblichen Auslastung sind im Januar und Februar 2023 noch etliche Tageskarten erhältlich. Wenn Sie also alleine oder mit einer Gruppe einen günstigen Ausflug in die Berge unternehmen wollen, schauen Sie doch auf der Gemeindewebseite www.muttenz.ch nach, ob die gewünschte Anzahl Karten noch verfügbar ist. Eine Tageskarte kostet auch 2023 unverändert 45 Franken.

Prämienverbilligung in der obligatorischen Krankenversicherung

Anspruch auf Prämienverbilligung

Personen, die der obligatorischen Krankenversicherung (KVG) unterstehen und ein unteres oder mittleres Einkommen erzielen, haben Anspruch auf Prämienverbilligung. Für die Bestimmung des massgebenden Jahreseinkommens gilt die rechtskräftige Steuerveranlagung des Vor-Vorjahres.

Die AHV-Ausgleichskasse kann nur anhand der rechtskräftigen Steuerveranlagung prüfen, ob ein Anspruch auf Prämienverbilligung besteht, und das Antrags- oder Gesuchsformular versenden. Reicht die steuerpflichtige Person die Steuererklärung verspätet ein oder erhebt sie Beschwerde gegen die Steuerveranlagung, verzögert sich die Anspruchsabklärung und der Versand der (Antrags- oder Gesuchs-) Formulare.

Geltendmachen des Anspruchs

Personen, welche die Anspruchsvoraussetzungen erfüllen, erhalten wie beschrieben von der AHV-Ausgleichskasse automatisch ein Antragsformular oder ein Gesuchsformular. Diese Formulare müssen sie mit den erforderlichen Angaben ergänzen, unterschreiben und der AHV-Ausgleichskasse wieder zustellen. Sobald die anspruchsberechtigte Person das Antrags- oder Gesuchsformular zurückgeschickt hat, kann die AHV-Ausgleichskasse den jeweiligen Krankenversicherer über die Höhe der Prämienverbilligung informieren.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der AHV-Zweigstelle der Gemeinde Muttenz unter Telefon 061 466 62 06 oder Sie können diese direkt auf der Website der Sozialversicherungsanstalt Basel-Landschaft Binningen, www.sva-bl.ch, unter «Prämienverbilligung» herunterladen.

AHV-Zweigstelle Muttenz

Jubilare im Januar

100. Geburtstag

Laarhuis, Irene
Gartenstrasse 35
Mittwoch, 4. Januar

90. Geburtstag

Egli, Gertrud
Lutzertstrasse 18
Freitag, 6. Januar

Raciti, Pietro
Oberländerstrasse 36
Montag, 16. Januar

Spitteler, Eugen
Geispelgasse 4
Samstag, 21. Januar

Ramp, Christine
APH Nägelin-Stiftung,
Bahnhofstrasse 40, Pratteln
Sonntag, 29. Januar

80. Geburtstag

Auer Bielser, Ruth
Baselstrasse 19
Montag, 2. Januar

Dürrenmatt, Walter
Bahnhofstrasse 13
Donnerstag, 5. Januar

Pimper, Monika
Eptingerstrasse 70
Freitag, 13. Januar

Geisinger, Heinrich
Burggasse 12
Freitag, 20. Januar

Schraner, Agnes
Johann Brüderlin-Strasse 15
Montag, 23. Januar

Stingelin, Silvia
Kreuznagelweg 7
Mittwoch, 25. Januar

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 7089: 225 m² mit Einfamilienhaus, **Tramstrasse 35g, Gartenanlage «Hinterzweie»**. Veräusserer: Schneider Heinz Viktor, Erschwil, Eigentum seit 2. 6. 2021. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Basile Eva Linda, Basel; Basile Vincenzo, Basel).

Kauf. Parz. 3458: 270 m² mit Einfamilienhaus, **Schweizeraustrasse 83, Gartenanlage «Donnerbaum»**. Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Erbengemeinschaft Fischer Arthur Blasius, Erben (Fischer-Oehler Margrit Lina, Muttenz; Fischer Urs Arthur, Muttenz; Fischer Stephan Franz, Ormalingen; Fischer Martin Walter, Buus); Fischer-Oehler Margrit Lina, Muttenz), Eigentum seit 29. 8. 1980, 8. 9. 2021. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Aktas Nurettin, Birsfelden; Aktas Nevin, Birsfelden).

Kauf. Parz. 2981: 814 m² mit Einfamilienhaus, **Brunnrainstrasse 31, unterirdisches Gebäude, Gartenanlage «Brunnrain»**. Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Walsh Barry John, GB-Brighton; Siryk Walsh Svitlana, Oberwil BL), Eigentum seit 6. 5. 2010. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Kocher Michel Pierre, Binningen; Kocher-Moor Elena Cornelia, Binningen).

Hinter den Kulissen der Museen Muttenz

Jahresrückblick Ausstellungsarbeit

Im ausklingenden Jahr hat die Arbeitsgruppe Museen (AGM) viele verschiedene Themen in Angriff genommen. Einige sind mit Erfolg bereits abgeschlossen, andere ziehen sich weiter ins nächste Jahr.

So hat das Jahr angefangen mit den Arbeiten zur Sonderausstellung «Erdrutsch am Wartenberg anno 1952». Fakten wurden recherchiert, Fotos gesichtet resp. ausgewählt und Vorlagen angefordert. Lange Diskussionen gab es bei den Ausstellungsstellagen für die Präsentation, denn Platz für Sonderausstellungen im Ortsmuseum ist kaum vorhanden. Schlussendlich musste die bestehende Fotoausstellung «Zeitsprünge» teilweise abgebaut werden, um Platz für Neues zu schaffen. Als dann entschieden war, dass ein paar Interviews mit Zeitzeugen gefilmt werden sollten, beschränkten wir uns bei der Auswahl auf das Umfeld der AGM-Mitglieder. Die bei der Aufzeichnung zuerst etwas ungereimt scheinenden Aussagen der Zeitzeugen und der Zeitzeugin wurden dann von Thomas Brügger, Garage5, zu einem äusserst ansprechenden Ganzen zusammengesetzt und jeweils mit passenden historischen Fotos unterlegt.

Diese Film- und Tonsequenzen locken immer noch sehr viel Publikum ins Ortsmuseum, sodass wir mehrmals den absoluten Gästerekord der letzten Jahrzehnte gebrochen haben. Plötzlich gab es unzählige Zeitzeugen und Zeitzeuginnen, auf die wir eigentlich auch noch hätten zurückgreifen können. Damit hätten wir gar einen abendfüllenden Film drehen können. So erlebten dann die AGM-Mitglieder an den Museumssonntagen doch einige interessante und amüsante Stunden mit diesen Erzählungen.

In der Bauernhausküche filmt Thomas Brügger durch die Ofentüre, Schaggi und Lotti Gysin warten auf ihr Einsatzzeichen.

Der Erfolg dieser Filmsequenzen und die Freude, mit der Thomas Brügger die Dokumentationen gefilmt und zusammengeschnitten hatte, bewog die AGM, gleich einen weiteren «Dokumentarfilm» in Auftrag zu geben. Das neue Thema handelt vom Backen im Holzofen des Bauernhausmuseums und wie es überhaupt vor vielen Jahren dazu kam. Natürlich wurden von Anfang an alle Arbeitsgänge dokumentiert – vom Einfeuern des Ofens über die Temperaturmessung mittels Mehl bis zum «Teigge und Haabe» des Brotteiges. Auch gut dokumentiert wurde das «Zöpfle» des Sonntagszopfes. Zu guter Letzt resp. aus wetterbedingten Gründen zuerst kam auch noch der Brotverkauf vor dem Bauernhausmuseum an die Reihe. Schaggi und Lotti Gysin und Brotverkäuferin Myrtha Seiler lernten, wie es ist, «Filmstar» zu sein. Kleine Arbeitsabläufe mussten mehrfach wiederholt werden, bis alles gut ausgeleuchtet war, niemand den anderen in die Quere kam und der Kameramann die richtige Kameraeinstellung hatte. Dies war auch der Grund, warum das Backen erst im November dokumentiert wurde, als das Bauernhaus bereits geschlossen war.

In loser Reihenfolge sollen nun weitere bäuerliche Arbeiten aus früheren Zeiten dokumentiert werden. Ziel ist, die Arbeiten in einem historischen Haushalt ohne Elektrizität zu dokumentieren und daraus dann kurze Sequenzen in der Ausstellung abzuspielen. So wird nicht nur Theorie vermittelt, sondern die richtigen Vorgänge können in laufenden Bildern gezeigt werden. Ob uns das gelingt, werden wir sehen, und Sie, liebe künftige Museumsgäste, halten wir sicher weiter auf dem Laufenden.

Der abschliessende Ausstellungshöhepunkt des Museumsjahres ist noch das aktuelle Adventsfenster im Bauernhausmuseum. Ein wunderbares Kindertheater aus dem frühen 19. Jahrhundert konnte gleich fünffach in der Bauernhausstube gezeigt werden. Der Aufbau gestaltete sich schwierig, denn der Platz war knapp und die Distanz von der Tribüne bis zu den Modellen durfte nicht zu gross sein, weil sonst die Papierfiguren nicht erkennbar wären. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, wie uns die positiven Kommentare anlässlich der Öffnung des Adventsfensters am 6. Dezember gezeigt haben.

Sollten Sie, liebe Leserinnen und Leser, sich das Kindertheater im Bauernhausmuseum im Oberdorf 4 noch anschauen wollen, so ist dies möglich bis zum Dreikönigstag im Januar. Danach wird die Bauernhausstube wieder zurückmöbliert und das Kindertheater ab Januar im Ortsmuseum ausgestellt.

Die Arbeitsgruppe Museen verabschiedet sich nun in die kurzen Weihnachtsferien, denn bereits zum Museumssonntag **am 29. Januar um 14 Uhr** muss im **Ortsmuseum** alles wieder bereit sein.

Barbara Rebmann

Joggi Zumbrunn und Myrtha Seiler demontieren die Zeitsprünge-Tafeln im Ortsmuseum.

Ruedi Bürgin beim Aussägen der Theaterkopien.

Marianne Landgrebe sortiert die unzähligen Kulissenelemente und die Spielfiguren des Papiertheaters.

Persönlich

Ein Jahr der Gegensätze

Das Jahr 2022 wird als Jahr der grossen Veränderungen in die Geschichte eingehen. Nachdem sich unser Alltag nach der Coronapandemie etwas «normalisiert» hatte und das gesellschaftliche Leben wieder pulsierte, sahen wir uns gleich neuen Herausforderungen und Unsicherheiten gegenüber: Krieg in Europa, Energieknappheit, gestiegene Energie- und Lebensmittelpreise, Lieferengpässe. All das hat uns aufgerüttelt und bewusst werden lassen, dass das bis anhin so «Selbstverständliche» doch nicht so selbstverständlich ist, wie wir immer glaubten, und wir uns mit der Art zu leben auseinandersetzen müssen.

Hoffnungsvoll und gross war die Solidarität der vielen Muttenzerinnen und Muttenzer gegenüber den ukrainischen Flüchtlingen. Spontan und unkompliziert nahmen sie ukrainische Familien in ihrem Zuhause auf. Deutschkurse für Erwachsene wurden innert kürzester Frist organisiert und bis heute mit grossem Erfolg in freiwilliger Arbeit unterrichtet. Grosszügig waren auch die vielen Kleider- und anderen Spenden. Unsere Schule «stampfte» im wahrsten Sinne des Wortes innert kürzester Zeit eine zusätzliche Fremdsprachen- und Integrationsklasse aus dem Boden. Die Menschen rückten näher zusammen und leisteten Grossartiges. Dafür gebührt allen ein herzliches Dankeschön.

Auch blicken wir auf ein Jahr zurück, in dem wir wieder dank dem Einsatz unserer Vereine und Institutionen Feste feiern und das Miteinander geniessen durften. Eine für die Organisatoren nicht ganz einfache Aufgabe, denn die Coronapandemie hatte mit ihren Einschränkungen in vielen Bereichen leider auch ihre Spuren hinterlassen und es mussten neue Wege bestritten werden. Für das Durchhaltevermögen und Weitermachen der Vereinsverantwortlichen möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken.

Ebenso möchte ich es nicht unterlassen, auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und des Werkhofs ein Kränzchen zu winden, die in unterschiedlichen Projekten zusammen mit den Departementsvorstehenden arbeiten – immer mit dem Ziel, der Muttenzer Bevölkerung den bestmöglichen Service zu bieten, der mehrheitlich auch geschätzt wird. Leider ist dies nicht immer der Fall und mich beschäftigt, dass in jüngster Zeit der Umgangston, sowohl den Mitarbeitenden wie auch den Behördenmitgliedern gegenüber, zunehmend rauer geworden ist. Die Anspruchshaltung hat zugenommen und die Hemmschwelle für Beleidigungen scheint gesunken zu sein. Der Respekt gegenüber den Mitmenschen ist zum Teil abhanden gekommen. Mag sein, dass es mit der schnelllebigen und unsicheren Zeit, in der wir uns derzeit befinden, zu tun hat. Sicher aber tragen auch die sozialen Medien mit ihren Plattformen dazu bei, gnadenlos und in einem aggressiven Ton zu wettern.

Wir haben das Glück, in einem demokratischen Land leben zu dürfen. Als Mitglied der Schweizer Delegation im Kongress der Städte und Kommunen des Europarates in Strassburg erlebe ich viele Debatten, in denen sich Städte und Kommunen stark für demokratische Verhältnisse einsetzen. Dabei werden wir Schweizer oft darum benieden. Das lässt mich immer wieder bewusst werden, wie sehr wir zu unserer Demokratie Sorge tragen müssen, in der jede und jeder seine Meinung, seine Ideen und Vorstellungen haben darf. Auf Augenhöhe respektvoll miteinander debattieren und die Meinungen anderer akzeptieren, das ist Demokratie. Sie ist die Stütze, die uns als Gesellschaft zusammenhält und zu einem friedvollen Miteinander beiträgt.

In den kommenden Tagen sind unsere Gedanken auch bei all den Menschen, die viel Leid ertragen müssen. Nie ist die Sehnsucht nach Frieden so gross wie an Weihnachten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben besinnliche und friedvolle Weihnachtstage und ein frohes und gesundes neues Jahr!

Franziska Stadelmann-Meyer,
Gemeindepräsidentin

Erscheinungsdaten Muttenzer Anzeiger 2023

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1	*keine Ausgabe*	18	05. Mai	**35**	**01. September**
2	13. Januar	19	12. Mai	36	08. September
3	**20. Januar**	**20**	**19. Mai**	37	15. September
4	27. Januar	21	26. Mai	**38**	**22. September**
				39	29. September
5	03. Februar	22	02. Juni		
6	10. Februar	23	09. Juni	40	06. Oktober
7	**17. Februar**	24	16. Juni	41	13. Oktober
8	24. Februar	**25**	**23. Juni**	42	20. Oktober
		26/27	30. Juni	**43**	**27. Oktober**
9	03. März				
10	10. März	28/29	14. Juli	44	03. November
11	17. März	30/31	28. Juli	45	10. November
12	**24. März**			46	17. November
13	31. März	**32**	**11. August**	**47**	**24. November**
		33	18. August		
14	06. April (Do)	34	25. August	48	01. Dezember
15	14. April			49	08. Dezember
16	**21. April**			50	15. Dezember
17	28. April			**51/52**	**22. Dezember**

Aboausgaben **Gemeindeausgaben**

SAMSTAG 14.01.23 TAG DER OFFENEN MITTENZA

Ob Verein, Lesegruppe, Tanztee oder Kochkurse.
Du willst etwas machen und suchst einen Raum? Melde dich mit deiner Nutzung bei uns. Wir suchen gemeinsam nach einem passenden Raum. Am «TAG DER OFFENEN MITTENZA» kannst du deine Nutzung ausprobieren. Wenn es passt, dann schauen wir mit allen Interessierten nach Möglichkeiten für längere oder regelmässige Raummieten.

Termine 2023:

14. Jan.	**Tag der offenen Mittenza (Führungen 14:00, 16:00, 18:00)**
25. Jan.	**Workshop für Kultur, Polyvalente & Vereinsnutzungen**
01. Feb.	**Workshop für Gastronomie- & Eventnutzungen**
08. Feb.	**Workshop für Aussenraum- & Quartiernutzungen**

Die Worshops starten jeweils um 17:00 Uhr.
Weitere Infos erhaltet ihr nach der Anmeldung.

MITTENZA FÜR MUTTENZ

Anmeldung für Mitmach-Interesse:
mittenza@denkstatt-sarl.ch

Konzert

Mani Matter in neuem Gewand

Am Neujahrsanlass des Kulturvereins lebt der Berner Chansonier weiter.

Ueli Schmezer, Nick Perrin und Michel Poffet (von links) sind «MatterLive» und im Januar zu Gast in Muttenz. Foto zVg

Mani Matter, der legendäre Berner Troubadour und Chansonnier, verstarb bei einem tragischen Autounfall vor 50 Jahren. Seine unzähligen Lieder und wunderbar humorvollen und tiefsinnige Texte haben die Jahre überdauert und gehören noch heute zum gerne gehörten und gesungenen Repertoire vieler Menschen aller Alterskategorien. Die Lieder werden nicht nur in ihrer Originalform gesungen, sondern von Musikerinnen und Musikern und Bands verschiedenster Stilrichtung auch in so genannte Covers in oft abgeänderter Form zu neuem Leben erweckt.

Das Gedenkjahr 2022 gestaltete sich zu einem viel beachteten Revival der Chansons von Mani Matter. Mit leichter Verspätung hat man nun auch Gelegenheit, in der Veranstaltungsreihe des Kulturvereins Muttenz einen ganzen Abend mit Mani-Matter-Chansons zu erleben. Das Trio «MatterLive» mit Ueli Schmezer (Gesang), Nick Perrin (Gitarre) und Michel Poffet (Bass) präsentiert eine Auswahl der bekannten Chansons mit den Originalmelodien, aber mit neuen Begleitungen. Ueli Schmezer, bekannt auch als Kassensturzmoderator, begeistert als Sänger und Moderator, Nick Perrin brilliert mit unglaublichem Können als Gitarrist und Michel Poffet hält mit seinem Bass das musikalische Geschehen zusammen. Die Band hat viele neue, überraschende, südländische, süffige und wilde Interpretationen von Matters unsterblichen Liedern auf Lager. Die drei Musiker begeistern mit ihrem Schwung und ungeteilten Engagement für einen Grossen der Schweizer Chansongeschichte ein breites Publikum in der ganzen Schweiz.

Das Publikum des Kulturvereins darf also einen einmaligen Abend der Nostalgie, des Tiefsinns und der mit Humor gewürzten Geschichten erwarten, dargeboten von einer einmalig inspirierten Band. Im Anschluss an das Konzert findet der traditionelle Neujahrsapéro des Kulturvereins statt.

Beat Raaflaub für den Kulturverein

Veranstaltungsinfos
Sonntag, 15. Januar, 17 Uhr, Aula der Schulanlage Donnerbaum, Schanzweg 20 in Muttenz. Vorverkauf ab 3. Januar in der Papeterie Rössligasse, 061 461 91 11. Abendkasse ab 16.15 Uhr. Die Benützung des Vorverkaufs wird empfohlen.

Oldithek

Vorsorgeauftrag im Todesfall

Wiederum bietet die Oldithek einen Infonachmittag bezüglich Vorsorgeauftrag/Anordnungen im Todesfall an. Die Veranstaltung wird am Dienstag, 17. Januar, ab 14 Uhr von Anita Röösli von Pro Senectute bestritten. Die Teilnahme ist kostenlos. Interessierte melden sich doch bitte bei Bruno Huber, 079 948 86 22 oder nogg46@hotmail.com, an.

Wie gewohnt finden die wöchentlichen Treffen jeweils an den Mittwochnachmittagen von 15.30 bis 17 Uhr statt. Vom 23. Dezember bis 3. Januar ist die Oldithek geschlossen. Der PC-, Smartphone- und Tabletsupport findet gemäss Orientierung jeweils am ersten Mittwoch jeden Monats ab 15.30 Uhr statt. Das nächste Mal am 4. Januar! Schöne Weihnachten und einen guten Übergang ins neue Jahr wünscht das Oldithek-Team.

Bruno Huber für die Oldithek

Was ist in Muttenz los?

Dezember

Sa 24. Heiligabend feiern
Reformierte Kirchgemeinde lädt ein, Weihnachtslieder singen, Festessen, 18 Uhr, Mittenza. Anmeldung bis 16. Dezember an 061 461 44 88 oder sekretariat@ref-muttenz.ch

So 25. Kurrende-Singen
Weihnachtslieder singen im Dorf, Treffpunkt um 6.30 Uhr bei der reformierten Kirche. Anmeldung an Catherine Giger, 061 461 77 02 oder famgiger@datacomm.ch.

Januar

Di 3. Blaggedde-Vernissage
OK Muttezer Fasnacht, Präsentation Fasnachts-Blaggedde 2023, 19 Uhr, Schalterhalle Gemeindeverwaltung.

Mi 4. Elektronik-Schnupperkurs
Ferienkurs Löten der elektronischen Schaltung «Der heisse Draht», Jugendliche ab 10 Jahren, 9 bis 12 Uhr, Jetz – Youth Technology Lab, Hofackerstrasse 75. Anmeldung unter www.jetz.de oder info@jetz.ch

Oldithek geöffnet
Treffpunkt sowie der PC- / Tablet- und Smartphonesupport ausnahmsweise ab 14 bis 17 Uhr, Sturzprophylaxe fällt aus, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Sa 7. Sternsingen
Katholische Kirchgemeinde, für den Besuch der Sternsinger können Sie sich bis 22. Dezember anmelden: pfarramt@rkk-muttenz.ch oder 061 465 90 20.

Midnight Sports
Spiel, Spass und Sport für Jugendliche, kostenlos und ohne Anmeldung, 20.30 bis 23.30 Uhr, Sporthalle Margelacker.

So 8. Dreikönigsapéro
SP Baselland, Podiumsteilnehmende: Kathrin Schweizer, Thomas Noack und Fabian Molina, anschliessend Apéro, 10 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.

Sa 14. Tag der offenen Mittenza
Interessierte Nutzer von Räumen sind willkommen, Führungen um 14, 16 und 18 Uhr, Mittenza. Anmeldung: mittenza@denkstatt-sarl.ch

Midnight Sports
Spiel, Spass und Sport für Jugendliche, kostenlos und ohne Anmeldung, 20.30 bis 23.30 Uhr, Sporthalle Margelacker.

So 15. Konzert «MatterLive»
Mani-Matter-Chansons mit Nick Perrin, Ueli Schmezer und Michel Poffet, 17 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.

Di 17. Infoveranstaltung
«Vorsorgeauftrag/Anordnungen im Todesfall», Anita Röösli von Pro Senectute, 14 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Sa 21. Midnight Sports
Spiel, Spass und Sport für Jugendliche, kostenlos und ohne Anmeldung, 20.30 bis 23.30 Uhr, Sporthalle Margelacker.

Mi 25. Workshop
Für Kultur, Polyvalente und Vereinsnutzungen, 17 Uhr, Mittenza. Anmeldung: mittenza@denkstatt-sarl.ch

Sa 28. Midnight Sports
Spiel, Spass und Sport für Jugendliche, kostenlos und ohne Anmeldung, 20.30 bis 23.30 Uhr, Sporthalle Margelacker.

So 29. Tag der offenen Tür
Pendulen-Sammlung von Andreas Ernst, Ausstellung «Von Mythen und Geschichten», 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum, Obrechtstrasse 14.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: **redaktion@muttenzeranzeiger.ch**

Bibliothek

«Die Leseförderung ist wichtig»

Der Entscheid ist gefallen: Pratteln wird eine neue Bibliothek erhalten. Wir sprachen mit dem neuen Trägerverein.

Von Stefan Fehlmann

Im September haben die Stimmberechtigten in Pratteln dem Bau eines neuen Gemeindezentrums samt Bibliothek zugestimmt. Da die Leistungsvereinbarung mit der GGG Stadtbibliothek Basel, welche die Prattler Gemeindebibliothek bis jetzt geführt hat, per 31. März 2023 abläuft, musste eine Lösung für den weiteren Betrieb gefunden werden. Diese liegt nun in Form eines neuen Trägervereins auf dem Tisch. Wir sprachen dazu mit den führenden Köpfen hinter der neuen Prattler Bibliothek: Gerold Stadler, Einwohnerrat und Beirat Gemeindebibliothek, Roger Schneider, Gemeinderat Departement Bildung, Jugend, Sport und Kultur, und Andrea Sulzer, Leiterin Abteilung Bildung, Freizeit und Kultur.

Prattler Anzeiger: *Der Bibliothekbetrieb wechselt nun von der GGG zu einem neuen Trägerverein. Was bedeutet dieser Wechsel?*
Roger Schneider: Die Bibliothek Pratteln wird vorerst nicht mehr in ein grosses Netzwerk eingebunden sein, wie es heute noch mit der GGG Stadtbibliothek der Fall ist. Um dieses Manko aufzufangen, setzen wir auf eine sehr gute, lokale Verankerung des Vereins und auf eine enge Zusammenarbeit mit der Kantonsbibliothek Baselland (Kbl). So werden wir beispielsweise die Nutzung von digitalen Medien über das Kbl-Netz anbieten können. Der Gemeinderat setzt grosses Vertrauen in den neugegründeten Verein und hat mit ihm eine Leistungsvereinbarung über die Führung der Bibliothek abgeschlossen.

Wie ist der Trägerverein aufgestellt?
Gerold Stadler: Wir konnten den Trägerverein innerhalb weniger Wochen mit sehr gut vernetzten Personen aufbauen: Mit Nicole Karlen engagiert sich eine erfahrene Fachfrau, die auch für die Ludothek tätig ist. Wir erhoffen uns davon Synergien für beide Organisationen. Sylvie Anderrüti war ebenfalls Beirätin der Gemeindebibliothek und bringt ihre langjährige Erfahrung mit dem Verein «freizeit & familien» ein, ein weiteres Bildungsangebot der Gemeinde. Für die Primarstufe nimmt Regula Ineichen (Schulleiterin) Einsitz im Vorstand und für die Gemeinde wurde Andrea Sulzer (Abteilungsleiterin Bildung, Freizeit und Kultur) delegiert. Sie hat den Prozess der Gestaltung einer neuen Trägerschaft bis heute geleitet und wird uns sicherlich bis Ende 2023 im Vorstand zur Seite stehen.

Engagiert für die neue Bibliothek: Sylvie Anderrüti, Andrea Sulzer, Nicole Karlen, Roger Schneider und Gerold Stadler (v. l.). Foto Stefan Fehlmann

Welche Folge hat der Wechsel für das Bibliotheksangebot?
Andrea Sulzer: Die Bibliothek steht vor einer grossen Veränderung: Ab 2026 wird das Angebot als Teil des neuen Gemeindezentrums in einen Neubau ziehen. Wir haben nun drei Jahre Zeit, unser Angebot für den neuen Ort neu zu denken und vorzubereiten. Die Trägerschaft setzt dabei auf lokale Interessen und wird auch ein Zusammengehen mit der Ludothek am neuen Standort prüfen. Wir wollen die verbleibende Zeit an der Bahnhofstrasse nutzen, um verstärkt zum Treffpunkt zu werden, das (Ausleih-)Angebot gemeinsam mit unseren Lesern auszubauen und gemeinsam mit der Primarstufe den Bibliotheksfahrplan für die Schulen weiterzuentwickeln.

Was geschieht mit dem bisherigen Team?
Gerold Stadler: Die GGG Stadtbibliothek hat dem gesamten Team neue Einsatzmöglichkeiten im GGG-Netz angeboten. Wir stehen nun vor der Aufgabe, ein neues Team zusammenzustellen. Die Stellenausschreibung für die Bibliotheksleitung läuft bereits und ich freue mich, dass wir bereits gute Bewerbungen erhalten haben.

Die Stadtbibliothek besitzt ein grosses, gut vernetztes Filialnetz und hat in den letzten Jahren auch stark in die Digitalisierung des Angebots investiert. Birgt die Loslösung von ihr nicht auch die Gefahr eines Knowhow-Verlustes?
Gerold Stadler: Natürlich werden wir Knowhow verlieren, nach einer 10-jährigen erfolgreichen Bibliotheksführung geht wertvolles Wissen verloren. Positiv ist, dass die GGG Stadtbibliothek den Übergang genauso gut planen will wie wir und dass wir von der Leiterin der Kbl, Susanne Wäfler, jede erdenkliche Unterstützung in technischen und fachlichen Fragen erhalten, um effizient einen neuen professionellen Betrieb aufzubauen. Wir sind sehr gut aufgehoben und begleitet!

Wo sehen Sie die grössten Herausforderungen?
Andrea Sulzer: Die grösste Herausforderung war möglicherweise, eine gute Anschlusslösung ab dem

Die neue Bibliothek entsteht zusammen mit der neuen Gemeindeverwaltung. Visualisierung zVg

1. April 2023 zu finden. Die auf den ersten Blick beste Lösung wäre eine Übernahme durch die Kbl gewesen. Die gesetzlichen Grundlagen zur Führung einer Filiale durch die Kbl sind jedoch zurzeit nicht vorhanden. Die auf den zweiten Blick beste Lösung haben wir jetzt gefunden in einem lokalen Verein, der auf ein breites Netzwerk zählen kann. In diesem Verbund werden wir auch die kommenden Herausforderungen wie beispielsweise eine dynamische Leitungsperson zu rekrutieren, sicherlich meistern!

Was muss in Ihren Augen eine Bibliothek heute können und auf was kann auch verzichtet werden?
Andrea Sulzer: Es ist dem Vorstand wichtig, dass sich die Besuchenden in der Bibliothek wohl fühlen, auf eine gute Beratung zählen können und im ansprechenden Bibliotheksangebot passende Medien ausleihen können. Ebenso wichtig ist die Leseförderung und die Zusammenarbeit mit der Schule. Geprüft werden flexible Öffnungszeiten, wie zum Beispiel Open Library, mit welchen Besuchende die Bibliothek auch ausserhalb der offiziellen Öffnungszeit besuchen können. Möglicherweise müssen die Öffnungszeiten etwas verkürzt werden, damit die anfallenden Backoffice-Aufgaben, die nun teilweise vom Team selbst geleistet werden, bewältigen können.

Gerold Stadler, Einwohnerrat und Beirat der Gemeindbibliothek, freut sich darauf, eine neue Bibliothek aufzubauen. Foto Stefan Fehlmann

Und wie soll dieses Angebot finanziert werden?
Roger Schneider: Die Gemeinde hat mit den Trägerverein bereits eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Weiter wird der Betrieb mit den Einnahmen aus den Abo-Erträgen finanziert. Die Kinder-Abos bleiben aber kostenlos!

Hand aufs Herz: Besitzen Sie aktuell eine Bibliotheksmitgliederkarte?
Roger Schneider: Ja klar – ich leihe immer wieder Bücher und Zeitschriften aus. Jetzt gerade lese ich «Bewegt euch. Selber!», das neuste Sachbuch von Martha Marisa Wannat zu Mobilität für gesunde und klimaneutrale Städte.

Kultur Pratteln

Neujahrskonzert mit Apéro

Am Sonntag, 8. Januar, um 17 Uhr, lädt Kultur Pratteln nach zweijähriger Pause, bedingt durch die Corona-Pandemie, endlich wieder zu ihrem traditionellen Neujahrskonzert ins Kultur- und Sportzentrum Kuspo ein. Unter dem Motto «Heiteres und Beschwingtes zum Jahresanfang» erwartet das Publikum ein bunter Mix bekannter, aber auch unbekannter Melodien. Es musizieren Claudia Schmidlin (Sopran) Susanna Andres und Carolina Mateos (Violinen), Bernadette Fries Bolli (Violoncello), Claudia Brunner (Kontrabass), Aline Koenig (Klavier), Katharina Enders (Flöten), Edgar Kamber (Klarinette und Saxofon), Willy Kenz (Tenorsaxofon) sowie Walter Grob (Perkussion und Xylofon).

Freuen Sie sich auf ein festliches, beschwingtes Konzert und stossen Sie anschliessend beim Apéro mit uns auf das neue Jahr an. Karten gibt es an der Abendkasse, kein Vorverkauf. Weitere Informationen unter www.kulturPratteln.

Jeannette Reinhart für Kultur Pratteln

Bürgergemeinde

Hasenbirnen, Lederapfel & Co

Die Bürgergemeinde sorgt auf ihrem Kulturland für neue Obstbäume.

Die Bürgergemeinde Pratteln unterhält auf über 80 Hektaren Kulturland rund 350 Hochstamm-Obstbäume. Traditionsgemäss handelt es sich vorwiegend um Kirschbäume, die den Bürgern unentgeltlich zur Ernte zur Verfügung gestellt werden.

Kirschbäume sind bezüglich dem Krankheitsschutz und der Pflege sehr anspruchsvoll. Gleichzeitig ist der Einsatz von Pestiziden für Bäume, die keine Erwerbsgrundlage darstellen, zu minimieren. Weiter hat die Baumart mit der Trockenheit zu kämpfen und vor der Kirschessigfliege können die Hochstammbäume kaum geschützt werden, was die Zukunft der Hochstamm-Kirschbäume in Frage stellt. Die Bürgergemeinde ist deshalb seit Längerem dabei, die Obstgärten artenreicher und mit zukunftsfähigeren Baumarten sowie lokalen Sorten klimafitter zu gestalten.

In einem konkreten Projekt, gefördert vom Naturfonds Salzgut der Schweizer Salinen, werden im Gebiet Ebnet 18 neue Bäume gepflanzt: Prattler Hasenbirnen, Elsbeeren, Speierlinge, Baselbieter Lederäpfel, Edelkastanien und Nussbäume sind vorgesehen. Zusätzlich zu den Pflanzungen sind diverse Begleitmassnahmen geplant. An den Baumumzäunungen werden Baumscheiben als Wildbienenhotels, Nistkästen und Greifvögel-Sitzstangen angebracht. Der angrenzende Waldrand bietet ergänzend viele Kleinstrukturen wie Asthaufen und Totholzbereiche.

Kirschbäume werden keine mehr gepflanzt: Kinder markieren mit Regenschirmen die Standorte der neuen Bäume. Foto zVg

Nutzen des Projektes: Die Ausstattung der Baumgärten mit einer grossen Artenvielfalt ist eine effektive Massnahme, um deren Erhalt langfristig sicherzustellen. Die Verwendung alter lokaler Sorten und verschiedener Arten trägt zu einer Risikoverteilung und -minimierung durch Schädlinge und den Klimawandel bei. Gleichzeitig wird das für unsere Region typische Landschaftsbild erhalten und das Weideland aufgewertet. Die Hochstammbäume bilden eine wertvolle Vernetzungsachse zu weiteren Baumbeständen bis hinunter zum Talweiher. Davon profitieren vor allem Vögel, aber auch Wildbienen und weitere Insekten. Durch den Einbezug einer sechsten Primarschulklasse bei der Pflanzung trägt das Projekt auch zur Umweltsensibilisierung von Kindern bei.

Heinz Weisskopf für den Bürgerrat

Anmerkung der Redaktion

In unserer Berichterstattung über die Bürgergemeindeversammlung im letzten Prattler Anzeiger haben wir erwähnt, dass auf dem Kulturland der Bürgergemeinde neue Kirschbäume gepflanzt werden. Das haben wir wohl missverstanden. Die Bürgergemeinde hat uns daher den nebenstehenden Artikel zukommen lassen, worin sie erklärt, warum sie aus guten Gründen nicht auf Kirschbäume setzt. Wir entschuldigen uns für das Missverständnis.

Stefan Fehlmann

Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir gehen.

Albert Schweitzer

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Elsy Dill-Ruetz

6. Juni 1932 – 18. Dezember 2022

Sie ist in ihrem 91. Lebensjahr am vierten Adventssonntag, nach einem kurzen Spitalaufenthalt, sanft eingeschlafen.

In stiller Trauer

Peter und Liliane Dill-Bord
Lucien
Camille
Antoine
Verwandte und Freunde

Die Beisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Traueradresse: Peter und Liliane Dill-Bord,
Beau-Chemin 11, 1722 Bourguillon.

Die nächste Abo-Ausgabe des Prattler Anzeigers erscheint am
13. Januar 2023

Keine Abo-Ausgaben am 30. Dezember 2022 und am 6. Januar 2023.

Wir wünschen allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Annahmeschluss redaktioneller Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

Prattler Anzeiger

www.prattleranzeiger.ch

Machen Sie Träume wahr!

Die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe erfüllt Herzenswünsche von Kindern mit einer Krankheit, Behinderung oder schweren Verletzung.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Sternschnuppe

CH47 0900 0000 8002 0400 1
www.sternschnuppe.ch

Zeitungsleser lesen auch die Inserate

Maler Express
Familienbetrieb aus der Region
Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge, Altbausanierung
Fassaden sanieren / streichen
Allround-Handwerker
Gratis Heim-beratung
Familie Buschor – Tel. 061 733 16 10 – www.maex-team.ch

Reformierte Kirche

Gründung des Katechetikkonvents

Schon vor 15 Jahren waren Bestrebungen im Gang, einen Konvent der Religionslehrpersonen zu gründen. Zustande gekommen ist dies aber erst im Zuge der Erneuerung der Kirchenverfassung und -ordnung. Im Mai dieses Jahres wurde der Konvent gegründet und im September fand der erste Katechetikkonvent statt. Sinn und Ziel ist die interne Vernetzung zur gegenseitigen Stärkung durch fachlichen und informellen Austausch. Dazu kommt die Vernetzung mit dem Diakonie- und Pfarrkonvent, dem Kirchenrat und der Synode zur besseren Positionierung im innenpolitischen Kontext der reformierten Kirche Baselland.

Der Katechetikkonvent tagt viermal jährlich und befasst sich mit Geschäften der Kantonalkirche zu Fragen der Religionspädagogik. Weitere Themen betreffen beispielsweise die Ausbildung, den Lehrplan und die Akzeptanz an den Schulen und in den Elternhäusern. Dabei stellt sich auch immer wieder die Frage nach dem Selbstverständnis und der Rolle der Religionslehrpersonen: Förderung des Dialogs und der Toleranz zwischen den verschiedenen Kulturen, Vermittlung zwischen unterschiedlichen Glaubensrichtungen, Bindeglied zwischen Schule und Kirche, Vermittlung christlich geprägter, ethischer Werte.

Johanna Bissig, Vorstand des Katechetikonvent des Kantons Baselland

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 23. Dezember, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Guido von Däniken, kath. Pfarreiseelsorger, mit Kommuion.

10.30 h: ökum. Gottesdienst zum vierten Advent, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester, mit Eucharistie.

Sa, 24. Dezember, *Heiligabend*, 17 h: ökum. Familienfeier, Pfarrerin Jenny May Jenni, Romana, Augst.

Fr, 30. Dezember, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

Fr, 6. Januar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Mathias Walther, kath. Gemeindeleiter, mit Kommuion.

10.30 h: ökum. Gottesdienst zum vierten Advent, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester, mit Eucharistie.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, Konfsaal neben der refomierten Kirche.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

Sa, 24. Dezember, *Heiligabend*, 17 h: reformierte Kirche, Weihnachtsfeier für Gross und Klein, Pfarrerin Stefanie Reumer, begleitet von Aline Koenig, Orgel, und Claudia Schmidlin, Sopran, Kollekte: Noah Kinderhilfwerk.

22 h: reformierte Kirche, Gottesdienst an Heiligabend, Pfarrer Daniel Baumgartner, musikalisch begleitet von Simone Strohmeier, Violine, und Aline Koenig, Orgel. Kollekte: Noah Kinderhilfwerk.

So, 25. Dezember, *Weihnachten*, 10 h: reformierte Kirche, Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Daniel Baumgartner, musikalisch begleitet von Aline Koenig, Kollekte: Verein Telehilfe Basel, Tel 143.

So, 1. Januar, 10 h: reformierte Kirche, Gottesdienst, Pfarrerin Cristina Camichel, Kollekte: Männerwohnheim Basel.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenzerstrasse 15)

Fr, 23. Dezember, 16–18 h: Beichtgelegenheit, Kirche.

Sa, 24. Dezember, *Heiligabend*, 11–12 h: Beichtgelegenheit, Kirche.

16 h: Kinderweihnachtsfeier, Kirche.

17 h: ökum. Familienfeier, Romana.

18 h: Eucharistiefeier, Kirche.

23 h: Santa Messa, Kirche, mit anschliessendem Apéro.

So, 25. Dezember, *Weihnachten*, 10 h: Eucharistiefeier, mit Orgel und Violine, Kirche.

Mo, 26. Dezember, *Stephanstag*, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Mi, 28. Dezember, 17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

Do, 29. Dezember, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

So, 1. Januar, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

17 h: Kommunionfeier mit Neujahrsapéro, Romana.

Mi, 4. Januar, 14.30 h: 3x20: Theater-Nachmittag mit dem Seniorentheater Sissach, Pfarreisaal.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

Do, 5. Januar, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Sa, 7. Januar, 18 h: Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme und anschl. Apéro, Romana.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 25. Dezember, 10 h: Weihnachtsgottesdienst mit Weihnachtstheater, Predigt: Christian Siegenthaler, Kinder im Gottesdienst.

So, 1. Januar, 17 h: Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Christian Siegenthaler, KinderTreff, Kirchenkaffee.

So, 8. Januar 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler, KinderTreff

So, 15. Januar, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Pablo Armas, KinderTreff.

**ausser während der Schulferien*

Leserbriefe

Fragen über Fragen

Wohnen unsere Verkehrsplaner auf dem Mond? Man könnte es fast meinen, dort hat es nämlich keine Menschen oder eben nur Verkehrsplaner. 2003 habe ich an einem Workshop zur Entwicklung von Salina Raurica teilgenommen und das Gefühl gehabt, man nehme Rücksicht auf die Bevölkerung im Gebiet Längi/Remeli. Was ich aber heute erlebe, ist alles andere als Rücksichtnahme. Wenn heute die Bewohner der Längi mit dem Auto ins Einkauf- und Gewerbegebiet Heissgländ/Netziboden wollen, müssen diese einen Umweg von ca. 2,5 Kilometern in Kauf nehmen, nicht wegen Baustellen, nein einfach, weil man die Rheinstrasse sperrt. Da steht ein Securitas und lässt keinen durch ausser den Bus. Warum kann man die Rheinstrasse nicht offen lassen, bis die Netzibodenstrasse fertig ist? Da wird eine Bus-Haltestelle Längipark mitten im Feld eingerichtet und dafür die Haltestelle Längi abgeschafft. An der Frenkendörferstrasse hat es beim Minigolf keinen Fussgängerstreifen mehr, stattdessen gibt es eine Unterführung fürs Wild. Ist in Salina Raurica nur Gewerbe erwünscht? Müssen sich die Bewohner heute alles mühsam erkämpfen? Man könnte fast meinen, für die Planer ist die Bevölkerung nur der Zahlmeister. Wer hat die Verantwortung für dieses Vorgehen? *Markus Bruderer, Pratteln*

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@prattleranzeiger.ch. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzudrucken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Lektüre für unter den Baum

vom Friedrich Reinhardt Verlag

Anne Gold
Das Ende aller Träume
ISBN 978-3-7245-2575-2
CHF 29.80

Maya, die 18-jährige Tochter von Sheila, einer guten Freundin von Nadine Kupfer, verschwindet nach einem Nachtclubbesuch spurlos. Die sofort eingeleitete Suche bleibt erfolglos. Als zudem ein Model, das bis vor Kurzem bei Sheilas Agentur unter Vertrag stand, ermordet wird, übernehmen Nadine und Kommissär Francesco Ferrari den Fall, es ist ihr 17.!

Hg. Verein Basler Geschichte
Im Kleinen das Grosse entdecken
Kurzgeschichten aus der Basler Stadtgeschichte
ISBN 978-3-7245-2586-8
CHF 29.80

«Im Kleinen das Grosse entdecken» hebt in kurzen Geschichten die bunte Vielfalt der Stadtgeschichte hervor, nimmt unterschiedlichste Aspekte unter die Lupe und rückt sie in ihre historischen Zusammenhänge.

Mena Kost und Ueli Pfister
Dino und Donny im Winter
ISBN 978-3-7245-2505-9
CHF 24.80

In den kargen Wintermonaten findet Dino nichts zu essen. Er bittet seinen Freund Donny um Hilfe. Gemeinsam gehen sie in der Stadt Basel auf die Suche nach Essbarem. Auf ihrem Weg begegnen sie dem Santiglaus, der ihnen aus der Not hilft.

Ariane Russi
Basler Plätze
Visitenkarten der Stadt
ISBN 978-3-7245-2497-7
CHF 44.80

Die Publikation «Basler Plätze» umfasst zwei zentrale Teile. Ersterer befasst sich eingehend mit der Bedeutung des Begriffs «Platz» und untersucht das Konzept dahinter aus unterschiedlichen sozial-historischen, raumplanerischen sowie formalen Perspektiven. Der zweite Teil macht den inhaltlichen Schwerpunkt aus und stellt jeden der über 60 Plätze des Kantons Basel-Stadt einzeln vor.

Stephan Bertolf
Foto Bertolf – Typisch Basel
501 Blicke auf Basel
ISBN 978-3-7245-2578-3
CHF 58.–

«Foto Bertolf – typisch Basel» vermittelt 501 Blicke auf Basel, welche der Pressefotograf Hans Bertolf (1907–1976) durch seinen Fotoapparat machte. Dank seines fotografischen Instinktes entstanden Bilder von grosser Intensität und Tiefgründigkeit.

Sandhya Hasswani
Die letzte Äbtissin
Ihr bewegtes Leben in Säckingen
ISBN 978-3-7245-2574-5
CHF 19.80

Ein spannender Roman über die letzte Säckinger Fürstäbtissin Mari-Anna F. von Hornstein-Göffingen (1723–1809), Stifterin des Fridolinschreins: Eine starke Frau, die uns heute in einer ähnlich unruhigen Welt durch ihren Mut inspiriert.

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

reinhardt

Handball Juniorinnen U14 Elite

Trotz zwei Niederlagen herrscht Vorfreude auf die Finalrunde

Die HSG Nordwest beendet die Hinrunde mit Niederlagen gegen GC Amicitia Zürich und bei den Spono Eagles.

Von Werner Zumsteg und Benj Schwarz*

Am vorletzten Wochenende bestritt die HSG Nordwest ihre letzten beiden Vorrundenspiele. Am Samstag empfing man im Oberwiler Thomasgarten GC Amicitia Zürich, gegen die man das Hinspiel denkbar knapp verloren hatte. Das Heimteam startete etwas holprig, schnell war Amicitia drei Tore im Vorsprung. Es dauerte bis in die 13. Minute, ehe die HSG zum 9:9 ausgleichen konnten.

Beide Teams zeigten sehenswerte Angriffe mit schnellen Toren, herausgespielten Überzahlsituationen und starken Durchbrüchen. Die Defensive konnte da nicht mithalten. Rauf und runter ging es, keinem Team gelang es, sich entscheidend abzusetzen. Zur Pause lag man mit 22:23 im Rückstand. Auch im zweiten Umgang entwickelte sich ein schnelles Spiel. Wieder waren es die Gäste, die schneller den Tritt fanden, und sich einen Vorsprung von vier Toren erarbeiteten. Aber wer in St. Gallen ein 0:6 ausgleichen kann, den beunruhigt auch das nicht sonderlich. Tatsächlich schaffte das Heimteam in der 50. Minute den Ausgleich (34:34). Damit waren aber die Reserven aufgebraucht, GC zog mit zwei Toren weg und verwaltete diesen Vorsprung bis zum Spielende. Den Zuschauerinnen und Zuschauern wurde bei dieser 39:41-Niederlage ein Torfeuerwerk geboten. Schade, hatten die Zürcherinnen das bessere Ende für sich.

Einen Tag nach diesem intensiven Spiel reiste man nach Nottwil zu den Spono Eagles. Mit den Tabellenzweiten wartete ein starker Gegner, es brauchte also nochmals eine engagierte und konzentrierte Leistung, um gegen die Nottwilerinnen bestehen zu können. Der Start misslang den Gästen, nach knapp drei Minuten stand es bereits 3:0 für Spono. Es schien, dass dieser schnelle Rückstand der nötige Weckruf für die HSG war. Das Spiel war nun ausgeglichen, man konnte bis zur 14. Minute den Rückstand von drei Toren halten. Leider folgte danach wieder eine schwächere Phase mit Fehlwürfen und technischen Fehlern. In der Defensive packet man nicht zu und war oft zu spät, um die schnellen Gegenspielerinnen daran zu hindern, durch die Lücken aufs Tor zu ziehen. So konnten die Nottwilerinnen ihre Führung bis zur Pause wieder ausbauen (21:14).

Zu harmlos

Die ersten zehn Minuten nach dem Seitenwechsel waren wieder ausgeglichen, der Rückstand blieb aufgrund weiterer Fehlwürfe und technischer Fehler auf beiden Seiten bei etwa sieben Toren. Nach einer weiteren schwächeren Phase der Gäste zogen die Spono Eagles weiter davon und erhöhten den Vorsprung bis zur 45. Minute auf zehn Tore. Auch ein ganz kurzes Aufbäumen der HSG änderte nichts mehr am Ausgang. Erneut war man in der Offensive wie auch in der Defensive zu harmlos. In den letzten zehn Minuten erzielte man nur noch ein Tor, während den Nottwilerinnen gleich neun gelangen. So stand es am Schluss 41:25 für die Spono Eagles.

Viel Arbeit steht bevor

Trotz dieser beiden Niederlagen war die Stimmung im Team nicht allzu sehr betrübt, denn man konnte auf eine doch erfolgreiche Hauptrunde zurückschauen. Zudem sicherte man sich als eines der sechs besten Equipen auch in dieser Saison den Platz in der Finalrunde, welche bereits Mitte Januar startet.

Nun gilt es aber, sich sehr gut auf diese Finalrunde vorzubereiten, denn «schwächere Gegnerinnen» und «einfache Spiele» wird es keine geben. Die HSG-Nordwest-Juniorinnen wissen auch, woran sie arbeiten müssen, um gegen die stärkeren Teams bestehen und sie schlagen zu können. Und wer weiss, vielleicht liegt dann auch ein Platz in den Playoffs drin …

**für die HSG Nordwest*

Sport allgemein

Standardwerk für den Baselbieter Sport

In einem Buch wird Sportgeschichte des Kantons zusammengefasst.

Die Projektleiter und die Regierungsrätin: Pascal Buser, Monica Gschwind, Thomas Beugger und Daniel Schaub (von links) präsentieren das Buch «Baselbieter Sport».
Foto zVg

Das Sportjahr 2022 ist für den Kanton Basel-Landschaft ein ganz besonderes. Der älteste Sportverein feiert sein 200-jähriges Bestehen. Als 1822 die Standschützengesellschaft Sissach gegründet worden war, gab es noch nicht einmal den eigenständigen Kanton Basel-Landschaft. Mit der erstmaligen Durchführung eines Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests in Pratteln im Baselbiet Ende August und dem kurz danach verkündeten Rücktritt von Weltsportler Roger Federer bot das Sportjahr weitere Meilensteine. Die Organisation Jugend+Sport und damit auch das Sportamt Baselland feiern 2022 ein halbes Jahrhundert ihres Bestehens.

Der Zeitpunkt, die Baselbieter Sportgeschichte in einem Standardwerk festzuhalten, könnte also nicht besser sein. Das Ergebnis einer umfassenden Teamleistung durch mehrere Sportjournalistinnen und Sportjournalisten der Region darf sich auf 384 Seiten sehen lassen. Im Buch, das kürzlich in Liestal in Anwesenheit von Landratspräsidentin Lucia Mikeler Knaack und Regierungsrätin Monica Gschwind sowie von erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern des Baselbiets, Evelyne Leu, Sabina Hafner, Rico Freiermuth und Finley Gaio, präsentiert wurde, werden 50 Baselbieter Sportgeschichten erzählt, rund 180 Sportlerinnen und Sportler mit ihren Erfolgen gelistet, die besten Events und die wichtigsten Sportanlagen präsentiert und die Sportförderung im Verlauf der vergangenen Jahrzehnte beleuchtet.

Das Buch entstand in Kooperation mit dem Sportamt Baselland, der Interessengemeinschaft Baselbieter Sportverbände (wird 2023 ihren 50. Geburtstag feiern) und der Vereinigung Basellandschaftlicher Sportjournalisten (VBLSJ; feierte 2022 ihren 75. Geburtstag). Die Projektleitung lag bei Thomas Beugger, Pascal Buser und Daniel Schaub, über dessen Medienbüro die Umsetzung und Herausgabe erfolgte. Das Buch kostet 38.40 Franken und ist bei www.leseshop.ch bestellbar. Ein direkter Link findet sich auf der Homepage des Sportamts (www.bl.ch/sportamt).

Sportamt BL

Pratteln

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 51/52/2022

Kultur Pratteln

Grosses Kino um das Fahrrad

Bei Freitagskino dreht sich zum Jahresstart alles ums Velo.

Mit Jahresbeginn startet auch die dreiteilige Filmreihe des Freitagkinos unter dem Motto «Das Fahrrad – mehr als zwei Räder». Film und Fahrrad traten vor 130 Jahren fast gleichzeitig ihren Siegeszug durch die Welt an. Seither hatte das Fahrrad auch so manchen Auftritt in Filmgeschichten. Oberflächlich betrachtet ist es ein Gefährt, um rasch von A nach B zu gelangen und leichte Lasten mitzuführen. Über den praktischen Nutzen hinaus kann der Besitz eines Fahrrads auch Unabhängigkeit, Selbstständigkeit, gar Emanzipation und Freiheit bedeuten, existentielle Werte also. Neugierig geworden? Um nicht mit leerem Magen den Film zu schauen, beginnen die Abende mit einer warmen Suppe und enden nach dem Film locker bei einem Dessert.

Eröffnet wird die Reihe am Freitag, 13. Januar mit der saudiarabischen Tragikomödie «Das Mädchen Wadjda» von Haifaa al Mansur. Grün wie die Farbe des Propheten, der Hoffnung und des Lebens ist auch die Farbe des Fahrrads, das sich die zehnjährige Wadjda wünscht. Doch immer wieder muss sie sich anhören, dass Fahrradfahren nur etwas für Jungs ist und Mädchen unfruchtbar mache. Als der Nachbarsjunge Abdullah sie zu einer Wettfahrt herausfordert, hat das clevere Mädchen schon eine Idee, wie sie Geld verdienen kann, um das Rad zu kaufen. Hartnäckig und mit Mut und Witz weiss sie ihre Träume entgegen strenger Konventionen zu verwirklichen. Der Spielfilm gewann weltweit mehrere Filmpreise und galt an den Filmfestspielen von Venedig als kleine Sensation.

Einblicke in fremde Welten: Velofahren ist für Mädchen nicht in allen Ländern eine Selbstverständlichkeit. Foto zVg

Wegen der Planung von Suppe und Dessert bitten die Organisatoren des Freitagskinos um Anmeldung bis Dienstag vor dem Anlass mit Name, Telefonnummer und Anzahl Personen bei info@ref-pratteln-augst.ch oder per Telefon 061 821 79 04.

Christine Ramseier
für Kultur Pratteln und
die reformierte Kirchgemeinde

Leckerbissen für Filmfans

Freitag, 13. Januar
Das Mädchen Wadjda, Spielfilm Saudi-Arabien, 2012 Regie Haifaa al Mansur

Freitag, 3. Februar
Flying Scotsman – Allein zum Ziel, Sportsdrama, GB/D, 2006 Regie Douglas McKinnon.

Freitag, 17. März
Digitalkarma, Dokumentarfilm, CH / Bangladesh, 2019 Regie Mark Olexa, Francesca Scalisi.

Jeweils um 18.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, St. Jakobstrasse 1, Beitrag 15 Franken.

Was ist in Pratteln los?

Dezember

Fr 23. «Schwingen trifft Pratteln»
Letzter offener Nachmittag der Ausstellung, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus.

Mo 30. Blaggedde-Vernissage
Fako Pratteln präsentiert die Blaggedde 2023, 19 Uhr, Schloss Pratteln.

So 31. Prosit-Neujahr
Verschönerungsverein Pratteln, gemeinsam das neue Jahr begrüssen, Getränk und Glas selber mitbringen, 23.55 Uhr, Schmittiplatz.

Januar

So 8. Neujahrskonzert
Kultur Pratteln, «Heiteres und Beschwingtes zum Jahresanfang», diverse Musizierende, 17 Uhr, Kuspo.

Fr 13. Freitagskino mit Imbiss
Film «Das Mädchen Wadjda», 18.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, St. Jakobstrasse 1. Anmeldung bis Dienstag vor dem Anlass: info@ref-pratteln-augst.ch oder 061 821 79 04.

Sa 14. Info-Messe
Fachbereich Frühe Kindheit Pratteln, Spielgruppen, Kitas, Eltern-Kind-Treffs, Freizeit- und Beratungsangebote präsentieren sich, 11 bis 15 Uhr, Kuspo.

Sa 21. Masten stellen fürs Fasnachtsfüür
Füürbiiger Pratteln, 9 Uhr, Mayenfels.

Mi 25. Tanznachmittag
Livemusik mit Gio, 14 bis 17 Uhr, Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10. Anmeldung: 078 689 70 19.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: **redaktion@prattleranzeiger.ch**

Aktuelle Bücher aus dem Verlag
reinhardt
www.reinhardt.ch

Nachrichten

Notfallstationen der Region stark ausgelastet

MA&PA. Das Notfallzentrum des Universitätsspitals Basel (USB) und das gesamte Spital verzeichnen aktuell sehr hohe Patientenzahlen. Wie das USB mitteilt, werden auf dem Notfall die vorhandenen Kapazitäten zur Aufnahme von stationären Patienten zeitweise um das Doppelte überschritten. Zudem seien auch die meisten anderen Notfallstationen der Region überlastet.

Das USB bittet deshalb Notfallpatientinnen und -patienten zu prüfen, ob sie allenfalls auch bei ihrem Hausarzt, in einer ärztlichen Permanence oder einer Apotheke versorgt werden könnten. Das USB weise keine Notfallpatienten ab und halte seine hohen Behandlungsstandards aufrecht. Aber bei minderschweren Krankheitsbildern können sich die Wartezeiten auf dem Notfall stark verlängern.

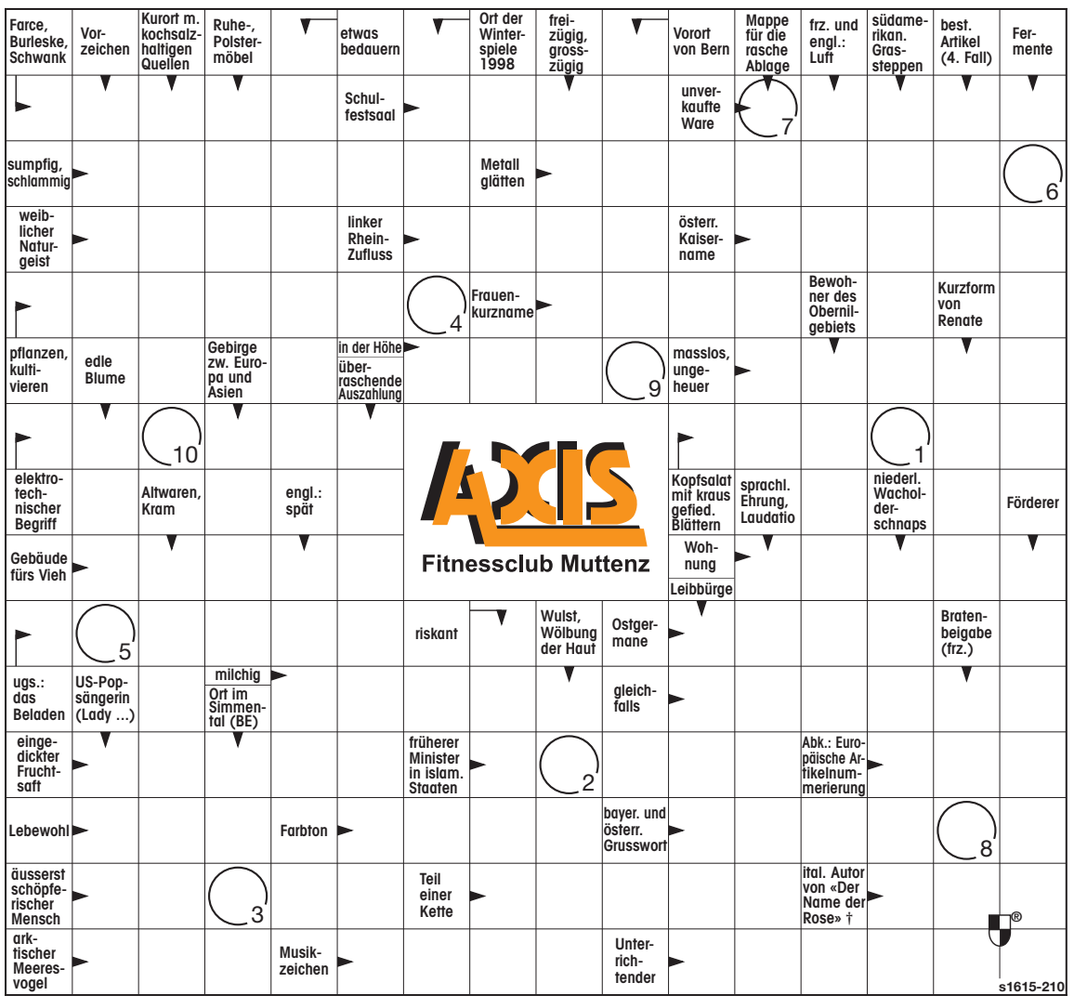
Muttenzer & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 18 889 Expl. Grossauflage
10 791 Expl. Grossaufl. Muttenz
10 831 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 838 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2021)

Adressen
Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttenzeranzeiger.ch
www.muttenzeranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch
Team
Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
Alan Heckel (Sport, ahe)
Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr
Anzeigenverkauf
Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr
Jahresabonnement
Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch
Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch
Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie die Richtlinien auf der Homepage. Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Schicken Sie uns **bis 10. Januar die beiden Lösungswörter vom 16. und 23. Dezember** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Illustriertes Baselbiet aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!